

## Zum Studium Soziologie an der Universität Wien

### 1. Studienpläne

Soziologie kann seit dem WS 2002/03 an der Universität Wien als **geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung** oder als **rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung** studiert werden.

Alle jene, die vor dem WS 2002/03 den geisteswissenschaftlichen oder sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienzweig Soziologie an der Universität Wien inskribiert haben, können dieses Studium nach den alten Studienplänen fortsetzen und innerhalb der gesetzlich geregelten Übergangsfrist beenden oder freiwillig auf die neuen Studienpläne umsteigen.

Soziologie im Rahmen der geistes- und **kulturwissenschaftlichen Studienrichtungen** wird als Bakkalaureats- und Magister- /Magistrastudium geführt und schließt nach 6 Semester mit dem Bakk.Soz., nach weiteren 2 Semestern mit dem Mag.Soz. ab.

Soziologische Ausbildungsschwerpunkte im **Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium Soziologie** sind: Im Bereich der Theorie Systemtheorie, Verstehende Soziologie und Feministische Theorie; im Bereich der Methoden neben etablierten quantitativen eine Vielzahl an qualitativen Verfahren; und im Bereich der Speziellen Soziologien wird ein breites Spektrum angeboten, das u.a. Kultur- und Religionssoziologie, Medizin- und Gesundheitssoziologie, soziologische Frauen- und Geschlechterforschung, Familiensoziologie und angewandte Organisationssoziologie enthält. Neben der Theorie- und Methodenausbildung sollen weitere Kompetenzen durch Trainingsveranstaltungen und anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen sowie eine verpflichtende Praxis außerhalb der Universität erworben werden. Zielvorstellung ist, dass die AbsolventInnen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten gegenstands- und problemorientiert im Rahmen von Forschung und Wissensvermittlung sowie zur Beratung, Planung und Steuerung sozialer Prozesse einsetzen können.

Die soziologische Ausbildung wird im Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium durch ein Bündel an empfohlenen und freien Wahlfächern vertieft und ergänzt.

Soziologie im Rahmen der rechts-, **sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen** wird als 8-semesteriges Diplomstudium geführt und schließt mit Mag.rer.soc.oec. ab.

Das **Diplomstudium Soziologie** sucht die Anbindung an jene Disziplinen, die heute bei Planungs- und Entscheidungsprozessen inhaltlich eine große Rolle spielen: dies sind vor allem Ökonomie, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik, Informatik (Computerwissenschaften, Statistik) sowie Politik- und Rechtswissenschaften. Das Studium stellt systematische interdisziplinäre Verbindungen mit diesen Disziplinen her und vermittelt im Bereich der quantitativen Methoden und der Datenanalyse eine Vielfalt von Kompetenzen, wie sie in internationalen Organisationen und Forschungseinrichtungen erforderlich sind. Es werden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung und Durchführung von Primärerhebungen und Evaluationsprojekten vermittelt. Schwerpunkte in der Angewandten Soziologie sind: Stadt, Migration und ethnische Beziehungen; politische Soziologie; Arbeit, Wirtschaft und Organisation, Technik; Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen; Freizeit, Sport, Tourismus; Sozialstruktur, soziale Indikatoren und Lebensverhältnisse.

### 2. Berufsfelder

**Zentrale Berufsfelder** für AbsolventInnen beider Studienrichtungen finden sich im Bereich der akademischen und angewandten Forschung, in der öffentlichen Verwaltung, in Interessensvertretungen, in der Wirtschaft, in non-profit-Organisationen, in den Medien, sowie in internationalen Einrichtungen.

**Soziologie**  
**1090 Wien, Rooseveltplatz 2**  
**Telefon +43 (1) 4277-49201, Fax: +43(1) 4277-9492**  
**<http://www.univie.ac.at/Soziologie>**  
**[soziologie@univie.ac.at](mailto:soziologie@univie.ac.at)**

<b>Servicecenter Soziologie:</b> Tel.: (+43 1) 4277-49201 Öffnungszeiten während der Ferien (siehe Aushang)	<b>Öffnungszeiten:</b> Di, Mi, Fr 10:00 – 12:00 Do 15:00 – 18:00	Erdgeschoß links
--	--	---------------------

<b>Fachbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft</b>		
Leitung: Dr. Eva <b>Sibitz</b> Michael <b>Domes</b> , Martina <b>Dopler</b> Mag. Emmy <b>Hermann</b>	<b>Öffnungszeiten:</b> Mo - Do 9:00 – 19:00 Uhr Fr 9:00 – 15:00 Uhr	Erdgeschoß

<b>Seminarräume 1, 2 und 3</b>	1. Stock
--------------------------------	----------

<b>Elektronische Lehrveranstaltungsanmeldung</b>
<b><a href="http://gerda.univie.ac.at/soziologie/lvanmeldung/">http://gerda.univie.ac.at/soziologie/lvanmeldung/</a></b> <b>Anmeldebeginn: 21. Februar ab 15:00 Uhr</b> weitere Informationen: <a href="http://www.univie.ac.at/Soziologie">www.univie.ac.at/Soziologie</a> (Toolbox, LV-Anmeldung)

<b>Prüfungsanmeldungen</b>	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. geisteswissenschaftlicher Studienzweig</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. sozial- und wirt- schaftswissenschaftlicher Studienzweig</i>
Informationen zur Prüfungsanmeldung bei den jeweiligen PrüferInnen: siehe Verzeichnis der Lehrenden	Martha <b>Sommerauer</b> (Anmeldung z. Teil- diplomprüfungen/Vorprüfungen) Mo., Mi., Do., 10:00-12:00 Uhr Di., 14:00-15:00 Uhr

<b>Studienberatung</b>	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. geisteswissenschaftlicher Studiengang</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang</i>
Ass. Prof. Dr. Ulrike <b>Froschauer</b> Univ. Ass. Mag. Dr. Elisabeth <b>Scheibelhofer</b> (via e-mail)	Ass. Prof. Dr. Walburga <b>Gáspár-Ruppert</b> Ass. Prof. Dr. Gilbert <b>Norden</b>

<b>Anrechnungen</b>	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. geisteswissenschaftlicher Studiengang</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang</i>
a.o. Univ. Prof. Dr. Anselm <b>Eder</b>	Ass. Prof. Dr. Gilbert <b>Norden</b>

<b>Stipendien</b>	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. geisteswissenschaftlicher Studiengang</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang</i>
Ass. Prof. Dr. Ulrike <b>Froschauer</b>	Ass. Prof. Dr. Gilbert <b>Norden</b>

<b>Sokrates Austauschprogramm (Erasmus)</b>	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. geisteswissenschaftlicher Studiengang</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang</i>
Univ. Ass. Mag. Dr. Eva <b>Flicker</b>	a.o. Univ. Prof. Dr. Reinhold <b>Knoll</b>

<b>Leitung</b>	<b>Stellvertreter</b>
Univ. Prof. Dr. Wolfgang <b>Schulz</b>	

<b>Koordinatorin der Administration</b>	<b>Stellvertreterin</b>
Eva <b>Richter</b>	Brigitte <b>Frotzler</b>

<b>studienrechtliche Angelegenheiten</b>
Univ. Prof. Dr. Rudolf <b>Forster</b> (SPL)
StellvertreterInnen: Dr. Roswitha <b>Breckner</b> , Dr. Christoph <b>Reinprecht</b>

<b>MitarbeiterInnen im Bereich Soziologie</b>		
	<b>Sprechstunde / Zimmer Nr.</b>	<b>e-mail</b>
Univ.Prof.Dr. Anton <b>Amann</b>	Do, 10:00-11:00 Uhr (Anmeldung bei E. Pistauer) <b>R304</b>	anton.amann@univie.ac.at
Univ.Ass.Dr. Roswitha <b>Breckner</b>	Do, 14:30-15:30 Uhr <b>R315</b>	roswitha.breckner@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Anselm <b>Eder</b>	Mi, 14:30-16:00 Uhr <b>R319</b>	anselm.eder@univie.ac.at
Univ.Ass.Mag.Dr. Eva <b>Flicker</b>	Di, 9:30-10:30 Uhr <b>R306</b>	eva.flicker@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Rudolf <b>Forster</b>	Di, 15:00-16:00 Uhr <b>R404</b>	rudolf.forster@univie.ac.at
Ass.Prof.Dr.Ulrike <b>Froschauer</b>	Mi, 14:00-15:00 Uhr <b>R313</b>	ulrike.froschauer@univie.ac.at
<b>Brigitte Frotzler</b>	<b>R405</b>	brigitte.frotzler@univie.ac.at
Ass.Prof.Dr. Walburga <b>Gáspár- Ruppert</b>	Mi, 13:00-14:00 Uhr <b>R215</b>	walburga.gaspar- ruppert@univie.ac.at
Prof.Dr.Roland <b>Girtler</b>	Di, 10:30-11:30 Uhr <b>R216</b>	roland.girtler@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Josef <b>Hörl</b>	Do, 15:00-16:00 Uhr <b>R105</b>	josef.hörl@univie.ac.at
<b>Brigitte Jham</b>	<b>R314</b>	brigitte.jham@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Reinhold <b>Knoll</b>	Mo, 12:00-13:00 Uhr <b>R217</b>	reinhold.knoll@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Franz <b>Kolland</b>	Fr, 11:00-12:00 Uhr <b>R303</b>	franz.kolland@univie.ac.at
<b>Susanne Kux</b>	Servicecenter	susanne.kux@univie.ac.at
<b>Danièle Lipp</b>	<b>R321</b>	daniele.lipp@univie.ac.at
Ass.Prof.Dr. Gerhard <b>Majce</b>	Mo, 13.00-14.00 Uhr und n.Ü. via e-Mail <b>R302</b>	gerhard.majce@univie.ac.at

Waltraud <b>Mayer</b>	<b>R103</b>	waltraud.mayer@univie.ac.at
Ass.Prof.Dr. Gilbert <b>Norden</b>	Mo, 14:30-15:30 Uhr <b>R219</b>	gilbert.norden@univie.ac.at
Univ.Prof.Dr. Jürgen <b>Pelikan</b>	Di, 15:00-16:30 Uhr (Anmeldung bei B. Frotzler) <b>R406</b>	juergen.pelikan@univie.ac.at
Elisabeth <b>Pistauer</b>	<b>R305</b>	elisabeth.pistauer@univie.ac.at
Ass.Prof.Dr. Christoph <b>Reinprecht</b>	Mi, 13:00-14:00 Uhr <b>R206</b>	christoph.reinprecht@univie.ac.at
Eva <b>Richter</b>	<b>R203</b>	eva.richter@univie.ac.at
Univ.Prof.Dr. Rudolf <b>Richter</b>	Di, 15:00-17:00 Uhr (Anmeld. bei D. Lipp) <b>R320</b>	rudolf.richter @univie.ac.at
Univ.Ass.Mag.Dr. Elisabeth <b>Scheibelhofer</b>	Mo, 16:00-17:00 Uhr (Anmeld. per Email) <b>R315</b>	elisabeth. scheibelhofer@univie.ac.at
Univ.Prof.Dr. Wolfgang <b>Schulz</b>	Mi, 16:00-17:30 Uhr (Anmeld. bei E. Richter) <b>R204</b>	wolfgang.schulz@univie.ac.at
Gertrude <b>Sevcik</b>	<b>R325</b>	gertrude.sevcik@univie.ac.at
Martha <b>Sommerauer</b>	<b>R104</b>	martha.sommerauer@univie.ac.at
Robert <b>Strodl</b>	<b>R201</b>	robert.strodl@univie.ac.at
Univ.Ass.Mag.Dr. Sylvia <b>Supper</b>	Di, 9:00-10:00 Uhr (bis Ende April, ab Mai nach Vereinbarung) <b>R318</b>	sylvia.supper@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Hilde <b>Weiss</b>	Mo, 16:30-18:00 Uhr <b>R205</b>	hildegard.weiss@univie.ac.at

## Verzeichnis der Lehrenden im Sommersemester 2006

### Familiennamen

### Ereichbarkeit

Amann, Anton	anton.amann@univie.ac.at
Astleithner, Florentina	florentina.astleithner@utanet.at
Balog, Andreas	andreas.balog@univie.ac.at
Belschan, Alex	alex.belschan@lebensministerium.at
Bögenhold, Dieter	dboegenhold@hotmail.com
Breckner, Roswitha	roswitha.breckner@univie.ac.at
Burtscher, Klaudia	klaudia.burtscher@univie.ac.at
Bury, Mike	mikebury@btinternet.com
Cyba, Eva	eva.cyba@univie.ac.at
Doblhofer, Stefan	stefan@doblhofer.cc
Dür, Wolfgang	wolfgang.duer@univie.ac.at
Dux, Günter	guenter.dux@gmx.de
Eberherr, Helga	helga.eberherr@univie.ac.at
Ebner, Sonja	sonja.ebner@univie.ac.at
Eder, Anselm	anselm.eder@univie.ac.at
Eisenbach-Stangl, Irmgard	irmgard.eisenbach-stangl@univie.ac.at
Fasching, Wolfgang	wolfgang.fasching@bgld.gv.at
Fischer-Kowalski, Marina	marina.fischer-kowalski@univie.ac.at
Flicker, Eva	eva.flicker@univie.ac.at
Forster, Rudolf	rudolf.forster@univie.ac.at
Froschauer, Ulrike	ulrike.froschauer@univie.ac.at
Gáspár-Ruppert, Walburga	walburga.gaspar-ruppert@univie.ac.at
Gaudart, Dorothea	dorothea.gaudart@univie.ac.at
Gebesmair, Andreas	gebesmair@mdw.ac.at
Girtler, Roland	roland.girtler@univie.ac.at
Goldberg, Christine	christine.goldberg@univie.ac.at
Griessler, Erich	erich.griessler@ihs.ac.at
Gutjahr, Walter	walter.gutjahr@univie.ac.at
Hacker, Hanna	hanna.hacker@univie.ac.at
Hager, Isabella	isabella.hager@univie.ac.at
Halbmayer, Ernst	ernst.halbmayer@univie.ac.at
Hartel, Margit	margit.hartel@univie.ac.at

Hollstein, Betina	betina.hollstein@sowi.hu-berlin.de
Hörl, Josef	josef.hoerl@univie.ac.at
Hudec, Marcus	marcus.hudec@univie.ac.at
Hummer, Christian	christian.hummer@univie.ac.at
Inowlocki, Lena	inowlocki@soz.uni-frankfurt.de
Kaupa, Isabella	ik@sora.at
Kerschbaum, Johann	johann.kerschbaum@gmx.net
Kieserling, André	andre.kieserling@uni-mainz.de
Knauder, Stefanie	stefanie.knauder@univie.ac.at
Knoll, Reinhold	reinhold.knoll@univie.ac.at
Kolland, Franz	franz.kolland@univie.ac.at
Königswieser, Ulrich	ulrich.koenigswieser@chello.at
Krajic, Karl	karl.krajic@univie.ac.at
Kröll, Friedhelm	karin.roeck@t-online.de
Kytir, Josef	josef.kytir@statistik.gv.at
Latcheva, Rossalina	latcheva@zsi.at
Littig, Beate	littig@ihs.ac.at
Lukesch, Klaus	klaus.lukesch@aon.at
Majce, Gerhard	gerhard.majce@univie.ac.at
Mauerer, Gerlinde	gerlinde.mauerer@univie.ac.at
Meuser, Michael	meuser.michael@t-online.de
Miko, Katharina	katharina.miko@gmx.net
Milford, Karl	karl.milford@univie.ac.at
Mixa, Elisabeth	elisabeth.mixa@univie.ac.at
Neumann-Braun, Klaus	KNeumann-Braun@t-online.de
Nicolini, Maria	maria.nicolini@uni-klu.ac.at
Norden, Gilbert	gilbert.norden@univie.ac.at
Novak, Andreas	andreas.novak@univie.ac.at
Nowak, Peter	peter.nowak@univie.ac.at
Ossege, Barbara	BO.berlin@freenet.de
Pelikan, Jürgen	juergen.pelikan@univie.ac.at
Perko, Gudrun	gudrun.perko@univie.ac.at
Prenner, Peter	peter.prenner@aon.at
Reichertz, Jo	jo.reichertz@t-online.de
Reinprecht, Christoph	christoph.reinprecht@univie.ac.at

Richter, Rudolf	rudolf.richter@univie.ac.at
Riessman, Catherine K.	riessman@bc.edu
Risser, Ralf	ralf.risser@factum.at
Rosenmayr, Leopold	waltraud.mayer@univie.ac.at
Russo, Manfred	manfred.russo@univie.ac.at
Scheibelhofer, Elisabeth	elisabeth.scheibelhofer@univie.ac.at
Schmidt, Peter	peter.schmidt@sowi.uni-giessen.de
Schneider, Wolfgang, Ludwig	WlfSchneider@aol.com
Schulz, Wolfgang	wolfgang.schulz@univie.ac.at
Smudits, Alfred	smudits@mdw.ac.at
Sonuc, Ebru	ebru.sonuc@chello.at
Sperlich, Regina	resperlich@hotmail.com
Stangl, Wolfgang	wolfgang.stangl@univie.ac.at
Strodl, Robert	robert.strodl@univie.ac.at
Supper, Sylvia	sylvia.supper@univie.ac.at
Tänzler, Dirk	dirk.taenzler@uni-konstanz.de
Till, Matthias	matthias.till@univie.ac.at
Till-Tentschert, Ursula	Ursula.tentschert@univie.ac.at
Vettori, Oliver	oliver.vettori@wu-wien.ac.at
Völter, Bettina	bettina.voelter@alumni.TU-Berlin.de
Weiss, Hildegard	hildegard.weiss@univie.ac.at
Wendt, Tosca	tosca_wendt@hotmail.com
Wimmer, Rudolf	rudolf.wimmer@osb-i.com
Wizsy, Martina	tina.wizsy@aon.at
Wolff, Stephan	Wolff.S@t-online.de
Zucha, Vlasta	vlasta.zucha@univie.ac.at



## Anmeldung zu Lehrveranstaltungen im SS 2006

- **Anmeldebeginn: 21. Februar ab 15.00 Uhr**  
Anmeldeschluss für GEIKU Lehrveranstaltungen des zweiten und dritten Studienjahres Bakkalaureat sowie des Magister-/Magistrastudiums ist der 3. März 12.00 Uhr. Nicht-ausgebuchte Lehrveranstaltungen und Vorlesungen bleiben wie immer bis zur ersten Einheit geöffnet.  
Der Anmeldebeginn wird nach Lehrveranstaltungstypen **gestaffelt** sein. Bitte beachten Sie dazu die mail-Aussendungen (an alle im Anmeldesystem registrierten Studierenden) und die Informationen auf der Website.
- Anmeldungen sind NUR über unser elektronisches Anmeldesystem möglich:  
**<http://gerda.univie.ac.at/soziologie/lvanmeldung>**  
(Link von der Website der Instituts -Toolbox, der Zugang ist von jedem Internetanschluss aus möglich)
- **Alle Lehrveranstaltungen sind anmeldepflichtig**, da die Ausstellung von Zeugnissen über die Anmeldezeiten erfolgt. Es gelten folgende Teilnahmebeschränkungs-Möglichkeiten:  
*Vorlesungen*: keine TeilnehmerInnenbeschränkung  
*prüfungsimmanente Methoden-Veranstaltungen (Trainings, Übungen, PS, SE)*:  
25 TeilnehmerInnen  
*sonstige prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (PS, SE, VOSE, UE etc.)*:  
30 TeilnehmerInnen
- Entscheidend für die **Aufnahme** in eine Lehrveranstaltung mit TeilnehmerInnenbeschränkung ist die Erfüllung der notwendigen **Zugangsvoraussetzungen** sowie die **zeitliche Reihenfolge** des Einlangens der elektronischen Anmeldung. Soziologiestudierende werden bei allen Anmeldungen vorgereiht (Ausnahme: Lehrveranstaltungen zur Genderforschung die vom Projektzentrum und Dekanat finanziert werden). Nach Erreichen der TeilnehmerInnen-Höchstzahl wird eine Warteliste geführt.
- Alle im Anmeldesystem registrierten Studierenden können die **Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen** über das Anmeldesystem **abfragen**. Gehen Sie dazu auf die Startseite des Anmeldesystems und steigen Sie mit Ihrem BenutzerInnennamen und Ihrem Paßwort ein. Im Menü "Meine Lehrveranstaltungen" sehen Sie zunächst jene Lehrveranstaltungen aufgelistet, bei denen Sie einen sicheren Platz haben. Danach finden Sie unter der Überschrift Warteliste jene Lehrveranstaltungen, bei denen Sie nur einen Wartelistenplatz haben. Der/die LehrveranstaltungsleiterIn entscheidet in der ersten Einheit, ob Studierende von der Warteliste teilnehmen können.
- Die **Anwesenheit in der ersten Einheit** der jeweiligen Lehrveranstaltung ist **unbedingt erforderlich**, auch wenn Sie angemeldet sind! Studierende, die einen fixen Platz in einer prüfungsimmanenten LV haben und in der ersten Einheit unentschuldig fehlen bzw. in der weiteren Folge der LV ohne Abmeldung nicht mehr erscheinen, werden für die Anmeldung der Lehrveranstaltungen gleichen Typs im kommenden Semester nachgereiht.  
Auch wenn Sie nur auf der Warteliste stehen oder sich nicht anmelden konnten, sollten Sie zur ersten Einheit kommen, da Sie nur in diesem Fall eventuell aufgenommen werden können.

### Weitere Informationen:

**[www.univie.ac.at/Soziologie](http://www.univie.ac.at/Soziologie) → Toolbox, Lehrveranstaltungs-Anmeldung**

## **Kommentierte Lehrveranstaltungen**

Im folgenden sind zunächst die Lehrveranstaltungen gegliedert nach den Fächern des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums angeführt. Die Einteilung in Studienjahre dient zur Orientierung und hat Empfehlungscharakter. Die genaue Abfolge der einzelnen Fächer ist im Studienplan geregelt. Im Anschluss finden Sie die Prüfungsfächer des auslaufenden Diplomstudiums des geisteswissenschaftlichen Studienzweiges aufgelistet mit allgemeinen Verweisen darauf, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums ohne formales Anrechnungsverfahren für den geisteswissenschaftlichen Studienzweig anerkannt werden. Hinweise dazu finden Sie auch auf unserer Website: [www.univie.ac.at/soziologie](http://www.univie.ac.at/soziologie). Dort finden Sie auch den Studienplan des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums. Dieser ist auch im Servicecenter des Instituts erhältlich. Bei der Bezeichnung Seminarraum 1, 2 und 3 handelt es sich um die Seminarräume am Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1. Stock. Die Bezeichnung HS gilt für die allgemeinen Hörsäle der Universität im Universitäts-Hauptgebäude oder NIG. Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um wöchentliche Termine. Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Oktoberwoche, sofern nicht ein anderes Beginndatum angegeben ist. Sollte eine Lehrveranstaltung nicht wöchentlich stattfinden bzw. zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen ein Block, so ist das ebenfalls vermerkt. Unsere Lehrveranstaltungen beginnen genau zum angegebenen Zeitpunkt. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

## **BAKKALAUREATS- UND MAGISTER-/ MAGISTRASTUDIUM**

(geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

<h3><b>Bakkalaureat Erstes Studienjahr</b></h3>
---

<p>(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig, erster Abschnitt)</p>
---

## **Einführung in die Soziologie**

(wird im WS 2006/07 angeboten)

<b>Grundzüge der Soziologie</b>
---------------------------------

**230405 VO Einführung in soziologische Paradigmen/Theorien**  
**2st. (einschließlich deren Geschichte)**

**Rudolf Richter**

Studienassistentin: Cornelia Schadler

**Do 14:30-16:00**

**HS 34**

**2.3.06**

**Inhalt:** Wichtige soziologische theoretische Ansätze werden in ihrem historischen Bezug dargestellt. Dazu gehören u.a. die Systemtheorie, verstehende Soziologie, (interpretatives Paradigma), Ansätze zur Analyse der kapitalistischen Gesellschaft (kritische Theorie), Theorie des kommunikativen Handelns (Habermas), Gesellschaftstheorien. Mit Gastvorträgen.

**Ziel:** Fähigkeit zur Unterscheidung von Argumentationen aus unterschiedlicher Theorie. Kenntnis der wichtigsten Vertreter und Begriffe der Theorien.

**Literatur:** RICHTER, R., Soziologische Paradigmen: eine Einführung in klassische und moderne Konzepte von Gesellschaft, WUV-Universitätsverlag, Wien 2001  
MOREL, J. u.a., Soziologische Theorie. Abriß der Ansätze ihrer Hauptvertreter, München 1997  
AMANN, A.: Soziologie: ein Leitfaden zu Theorien, Geschichte und Denkweisen, 4. Aufl., Wien 1996

**230406 VO Soziologische Forschungsmethoden**  
**2st.**

**Anselm Eder**  
**Sylvia Supper**

**Di 14:00-17:15**

**HS 32**

**7.3.06**

**Inhalt:** Die wichtigsten Techniken der empirischen Sozialforschung und die dahinter stehenden Typen von Fragestellungen.

**Ziele:** ein reflektierter Umgang mit Methoden der empirischen Sozialforschung.

**Literatur:** Bortz, Jürgen/ Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation, Springer 1995

Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 1995 (oder spätere Auflagen)

Flick, Uwe et al.: Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, München 1991

Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung, Band 2: Methoden und Techniken, München 1995

## **PS Soziologische Forschungsmethoden**

Die angebotenen PS Soziologische Forschungsmethoden orientieren sich an folgendem gemeinsamen Konzept. Einzelne Lehrende setzen dabei unterschiedliche Akzente.

**Inhalt:** Das Proseminar gibt den Studierenden die Gelegenheit, sich mit Lehrinhalten aus den Vorlesungen aktiv und in eigener Erarbeitung auseinander zu setzen, wobei eine kontinuierliche Betreuung durch die LehrveranstaltungsleiterInnen erfolgt.

Ausgangspunkt sind von der Lehrenden vorgegebene Themenkomplexe aus denen empirische Fragestellungen gemeinsam erarbeitet werden. Die gewählten Fragestellungen werden in eigenen kleinen Forschungsgruppen mit Hilfe soziologischer Konzepte und Theorien sowie grundlegender Datenerhebungsmethoden untersucht und ansatzweise ausgewertet.

### **Ziele:**

- basales Verständnis für den empirischen Forschungsprozess
- reflexive Auseinandersetzung mit verschiedenen Methoden
- die Umsetzung einfacher soziologischer Fragestellungen in Forschungspraxis
- erste Erfahrungen in der Anwendung empirischer Forschungsmethoden

**Methoden:** Die gewählten Forschungsfragen werden im Verlauf des Semesters während der wöchentlichen PS-Termine sowie in Kleingruppenarbeit außerhalb der Lehrveranstaltungszeiten bearbeitet. Dementsprechend sind die Leistungsanforderungen für einen positiven LV-Abschluss:

- regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Plenum und in einer Kleingruppe
- Teilnahme an Vorbesprechungen mit den Lehrenden
- Referat/Gruppenpräsentation, medial unterstützt
- Thesenpapier zum Referat (Handout)
- schriftliche Proseminararbeit als kleiner Forschungsbericht (wissenschaftlichen Kriterien entsprechend)
- eventuell Zwischenpapiere, bzw. schriftliche Übungen

**Literatur:** Literaturangaben erfolgen am Beginn des Semesters in den einzelnen Lehrveranstaltungen, bis dahin als Empfehlung:

- Bortz, Jürgen/ Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation, Springer 1995
- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 1995 (oder spätere Auflagen)
- Flick, Uwe et al.: Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek bei Hamburg 2000
- Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung, Band 2: Methoden und Techniken, München 1995
- Froschauer, Ulrike/ Lueger, Manfred: Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme, Wien 2003

<b>230407</b>	<b>PS</b>	<b>Andreas Gebesmair</b>		
	<b>3st.</b>			
		<b>Mo 13:30-15:45</b>	<b>SR 3</b>	<b>6.3.06</b>

<b>230408</b>	<b>PS 3st.</b>	<b>Vlasta Zucha Isabella Kaupa</b>	<b>Mi 8:30-10:30      SR 3</b> <i>Blocktag: SR 3, Fr 30.6., 9:00-15:00</i>	<b>1.3.06</b>
<b>230514</b>	<b>PS 3st.</b>	<b>Margit Hartel Florentina Astleithner</b>	<b>Mo 15:45-19:15      SR 1</b> <b>(Ausnahme 6.3. Beginn erst um 18:15)</b>	<b>6.3.06</b>
<b>230515</b>	<b>PS 3st.</b>	<b>Erich Griebler</b>	<b>Mo 8:00-10:15      SR 3</b>	<b>6.3.06</b>
<b>230521</b>	<b>PS 3st.</b>	<b>Helga Eberherr Regina Sperlich</b>	<i>SR 3, Fr 3.3., 11:00-14:00 / SR 2, Fr 17.3., 11:00-14:00 / SR 1, Fr 24.3., 11:00-14:00 / SR 3, Fr 7.4., 10:30-13:30 / SR 1, Fr 12.5., 14:15-17:15 / SR 1, Sa 20.5., 14:00-17:00 / SR 1, Fr 9.6., 13:30-16:30 / SR 1, Fr 23.6., 12:00-15:00 / SR 1, Fr 30.6., 9:00-16:00</i>	<b>3.3.06</b>

<b>Statistik I</b>
--------------------

<b>230414</b>	<b>VO 2st.</b>	<b>Statistik für SoziologInnen I</b>  <b>Anselm Eder</b> Tutorin: Christa Bös	<b>Mi 17:00-18:30      NIG, HS II</b>	<b>8.3.06</b>
---------------	--------------------	--	---------------------------------------	---------------

**Inhalt:** Paradigmen quantitativen Denkens in der Sozialforschung, deskriptives und induktives Arbeiten.  
 Deskriptive Statistik:  
 Empirische Verteilungen und Maßzahlen zu deren Beschreibung:  
 Mittelwert, Modalwert, Median, Perzentile

Varianz, Kovarianz, Korrelation, Regression  
Induktive Statistik:  
Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung:  
Hypothesen und deren Gegenteile  
Testen von Hypothesen  
Der Begriff der statistischen Signifikanz

**UE            Statistik für SoziologInnen I**

**230415            Klaudia Burtscher**  
**230416            Klaudia Burtscher**  
**230417            Klaudia Burtscher**  
**230418            Isabella Hager**  
**230419            Margit Hartel**  
**230420            Margit Hartel**

StudienassistentInnen: Martina Koller, Reinhard Raml,  
Clemens Reindl

Die **Vorbesprechung** findet für alle Gruppen gemeinsam **am Mittwoch, dem 8. März 2006, 18.45-19.30 Uhr, Hörsaal II, NIG** statt.

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung wird die praktische Auswertung soziologischer Daten geübt. Es werden zunächst die EDV-technischen Grundkenntnisse für die Arbeit mit dem Statistikprogrammpaket SPSS für Windows vermittelt. Im Anschluss daran werden einfache soziologische Fragestellungen mit ausgewählten Echtdateien statistisch analysiert. Im Sommersemester werden folgende Inhalte behandelt: Dateneingabe und -aufbereitung, Häufigkeitsverteilungen, Grafiken, einfache deskriptive Statistiken und Kreuztabellen. Vorausgesetzt wird jenes mathematisch-statistische Grundwissen, das in der parallel laufenden Vorlesung bei Univ.Prof. Anselm Eder vermittelt wird.

Für die positive Beurteilung ist die regelmäßige Teilnahme an den praktischen Übungen und Zwischenbesprechungen, die eigenständige Bearbeitung und Präsentation von Übungsaufgaben sowie ein positives Ergebnis der schriftlichen Abschlussprüfung erforderlich.

Homepage zur Übung: [www.univie.ac.at/soziologie-statistik](http://www.univie.ac.at/soziologie-statistik)

Skriptum: K. Burtscher, I. Hager, M. Hartel: „Übungen Statistik für SoziologInnen I & II“, Wiener Universitätsverlag. (ACHTUNG: voraussichtlich mit Erscheinungsdatum Februar/März 2006 neues Skriptum)

**Termine und Gruppeneinteilung:**

Die **6 Übungseinheiten** werden geblockt im EDV-Kursraum in 6 Gruppen (= Gruppentermine) abgehalten (Altes AKH, Hof 7, Eingang 7.1, 1. Stock, EDV-Kursraum 1). Zwischen den Übungseinheiten finden für alle Gruppen gemeinsam **Tutorien** im EDV-Kursraum sowie **Zwischenbesprechungen** und am Semesterende eine **Nachbesprechung** im HS II im NIG an den unten angeführten Terminen statt.

**Gruppentermine:**

Gruppe 1:	Donnerstag,	09:00 – 11:30 Uhr,	Klaudia Burtscher
Gruppe 2:	Donnerstag,	11:45 – 14:15 Uhr,	Klaudia Burtscher
Gruppe 3:	Donnerstag,	16:15 – 18:45 Uhr,	Klaudia Burtscher
Gruppe 4:	Freitag,	09:00 – 11:30 Uhr,	Margit Hartel
Gruppe 5:	Freitag,	11:45 – 14:15 Uhr,	Margit Hartel
Gruppe 6:	Freitag,	16:15 – 18:45 Uhr,	Isabella Hager

Inhalt	Datum	Ort	Zeit
Vorbesprechung	8. März 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr
1. Übungseinheit	9./10. März 06	EDV-Schulungsraum 1	Gruppentermine
Zwischenbesprechung	22. März 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr
2. Übungseinheit	23./24. März 06	EDV-Schulungsraum 1	Gruppentermine
Tutorium	31. März 06	EDV-Schulungsraum 1	9.00 - 14.30 Uhr
Zwischenbesprechung	5. April 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr
3. Übungseinheit	6./7. April 06	EDV-Schulungsraum 1	Gruppentermine
Zwischenbesprechung	26. April 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr
4. Übungseinheit	27./28. April 06	EDV-Schulungsraum 1	Gruppentermine
Tutorium	5. Mai 06	EDV-Schulungsraum 1	9.00 - 14.30 Uhr
Zwischenbesprechung	10. Mai 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr
5. Übungseinheit	11./12. Mai 06	EDV-Schulungsraum 1	Gruppentermine
Zwischenbesprechung	17. Mai 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr
6. Übungseinheit	18./19. Mai 06	EDV-Schulungsraum 1	Gruppentermine
Tutorium	26. Mai 06	EDV-Schulungsraum 1	9.00 - 14.30 Uhr
Nachbesprechung	31. Mai 06	NIG, HS II	18.45 - 19.30 Uhr

<b>Training von Schlüsselkompetenzen I</b>
--

Das Training von Schlüsselkompetenzen I besteht aus 4 WSt. Im WS werden 1,5 WSt. (Schreibwerkstatt I und Präsentationstechniken) angeboten. Die restlichen 2,5 WSt. setzen sich im SS aus Arbeiten in Gruppen (1,5 WSt.) und Schreibwerkstatt II (1 WSt.) zusammen.

**Training von Schlüsselkompetenzen I: Arbeiten in Gruppen**

**Inhalt:** Sozialwissenschaftliches Arbeiten findet häufig in Arbeitsgruppen statt und daher wird auch in gängigen Organisationskonzepten wie z. B. Lernende Organisation, Wissensmanagement, Qualitätsmanagement die zentrale Bedeutung von Teamarbeit aufgezeigt. Die Grundannahme in diesem Training besteht darin, dass jedes Team ein soziales System ist. Darauf aufbauend, werden folgende Themen bzw. Fragen bearbeitet:

1. Wie entstehen arbeitsfähige Teams (Phasen der Gruppenentwicklung; Ausdifferenzierung von Rollen und Normen in Arbeitsgruppen)?
2. Welche Bedeutungen haben Beobachtung und Kommunikation für Teamentwicklung?
3. Teams und ihre relevanten Umwelten (Teams sind in der Regel in größere Einheiten integriert und daher sind einerseits Relationen zwischen Teams – Intergruppenprozesse – andererseits die Relation Team zur Gesamteinheit relevant). Für die reflexive Analyse von Teamprozessen im Rahmen des Trainings ist das Ineinandergreifen von Inhalten, Struktur und Prozessen ein wesentlicher Bestandteil.

**Das Ziel:** dieses Trainings besteht darin, anhand von praktischen Übungen die Chancen und Risiken von Gruppenarbeit kennenzulernen und einer systematischen Reflexion mittels Beobachtung und Feedback zu unterziehen. Die TeilnehmerInnen sollen dabei die Kompetenz erwerben, in Teams Problemstellungen zu identifizieren und konstruktiv zu bearbeiten.

Für die Trainings besteht durchgängige Anwesenheitspflicht.

<b>230421</b>	<b>TS</b> <b>1,5st.</b>	<b>Stefan Doblhofer</b>  <i>SR 1, Fr 3.3., 14:00-19:00 / Sa 4.3., 10:00-18:00 / SR 3, Fr 24.3., 9:00-13:00; SR 1, Fr 24.3., 14:00-18:00</i>	<b>3.3.06</b>
<b>230422</b>	<b>TS</b> <b>1,5st.</b>	<b>Eva Flicker</b>  <i>SR 1, Mo 27.2., Di 28.2., 9:00-17:30 / Fr 5.5., 9:00-13:00</i>	<b>27.2.06</b>
<b>230423</b>	<b>TS</b> <b>1,5st.</b>	<b>Isabella Kaupa</b>  <i>SR 1, Do 25.5., Fr 26.5., 9:00-17:30, Sa 27.5., 9:00-14:00</i>	<b>25.5.06</b>
<b>230424</b>	<b>TS</b> <b>1,5st.</b>	<b>Ulrich Königswieser</b>  <i>SR 3, Fr 31.3., 9:00-14:00, Sa 1.4., So 2.4., 9:00-18:00</i>	<b>31.3.06</b>
<b>230513</b>	<b>TS</b> <b>1,5st.</b>	<b>Ebru Sonuc</b>  <i>SR 3, Fr 5.5., Sa 6.5., 10:00-18:00 / So 7.5., 10:00-14:00</i>	<b>5.5.06</b>



## Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt II

**Inhalt:** Aufbauend auf dem Basiswissen der Schreibwerkstatt I liegt der Schwerpunkt der Schreibwerkstatt II auf dem Verfassen und Überarbeiten von Texten, wobei die Studierenden auch Texte, die im Integrierenden Einführungsproseminar erstellt wurden, mitbringen können, um diese dann weiter zu bearbeiten.

**Ziel:** Die TeilnehmerInnen lernen wie wissenschaftliche Texte (z.B. Proseminar- bzw. Seminararbeiten) erstellt, überarbeitet und redigiert werden und zwar unter Berücksichtigung der Verständlichkeit des Textes, der Eindeutigkeit von Formulierungen und stilistischen Fragen.

Für die Trainings besteht durchgängige Anwesenheitspflicht.

<b>230425</b>	<b>TS 1st.</b>	<b>Sonja Ebner</b>  <i>SR 1, Fr. 31.3. / SR 2, Fr 28.4., Fr 5.5., Sa 13.5., jeweils 10:00-13:00</i>	<b>31.3.06</b>
<b>230426</b>	<b>TS 1st.</b>	<b>Klaus Lukesch</b>  <i>SR 1, Fr 31.3. / SR 2, Fr 28.4. / SR 1, Fr 5.5. / SR 2, Sa 13.5., jeweils 14:00-17:00</i>	<b>31.3.06</b>
<b>230428</b>	<b>TS 1st.</b>	<b>Gudrun Perko</b>  <i>SR 3, Sa 4.3. / 11.3., 11:00-17:30</i>	<b>4.3.06</b>
<b>230429</b>	<b>TS 1st.</b>	<b>Gudrun Perko</b>  <i>SR 3, So 5.3. / 12.3., 11:00-17:30</i>	<b>5.3.06</b>
<b>230427</b>	<b>TS 1st.</b>	<b>Maria Nicolini</b>  <i>SR 3, Fr 10.3. / 24.3. / 7.4., 13:30-18:00</i>	<b>10.3.06</b>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung gibt den Studierenden Einblick in die Grundzüge des wissenschaftlichen Schreibens und in die Qualitätskriterien einer zeitgemäßen sozialwissenschaftlichen Gebrauchsprosa. Was überhaupt ist wissenschaftliches Schreiben: eine Fertigkeit, eine Kunst, eine Haltung? Was ist ein guter Text? Wie kann einem missglückten Text aufgeholfen werden?  
Erkundet werden die Regelräume und Freiräume wissenschaftlicher Textgestaltung, in

denen die Studierenden "lernen", begründete Stil-Urteile zu fällen, ihren Text zu befestigen, mit Bedeutung auszustatten, ihn gegen Behübschung, Blähung und Scheinargumentation zu immunisieren. "lernen" mag zu hoch gegriffen sein. Wenn eine Ahnung vermittelt wird, der Anfang, die kognitive Zuneigung zum Text und zur Sprache, hat diese Lehrveranstaltung ihr Ziel erreicht.

**Literatur:** Maria Nicolini: Skriptum zur Soziologischen Schreibwerkstatt "der Sprache Raum geben"  
Teil 1: Übungen und Lerntexte  
Teil 2: Lektüre zum wissenschaftlichen Schreiben

### **Bakkalaureat Zweites Studienjahr**

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studiengang, zweiter Abschnitt)

### **Soziologische Theorien**

**230430 SE Seminar aus Systemtheorie: Die Funktionssysteme der modernen Gesellschaft**  
**2st.**

**André Kieserling**

**1.3.06**

*Blocktage: SR 2, Mi 1.3., 14:00-16:00 / Do 2.3., 10:00-12:00  
+ 13:00-15:00 / Fr 3.3., 10:00-12:00 + 13:00-15:00 + 16:00-18:00 / Sa 4.3., 11:15-13:15 + 14:15-16:15 / So 5.3., 10:00-12:00  
+ 13:00-15:00*

**Inhalt:** Der Kurs soll die Systemtheorie der modernen Gesellschaft an ausgewählten Funktionssystemen dieser Gesellschaft darstellen. Gedacht ist an Anwendungsfälle wie Politik oder Wirtschaft, Familienleben oder Erziehung. Zugleich soll der Beitrag dieser Systeme zur Schwächung bzw. Stärkung von Schichtungsstrukturen diskutiert werden.

**Einführungsliteratur:** Niklas Luhmann, Ökologische Kommunikation, Opladen 1986.

230431 SE Seminar aus interpretativen Theorien  
2st.

**Dirk Tänzler**

*Blocktage: SR 3, Fr 10.3., 9:00-10:30*  
(Vorbesprechung, Verteilung der Referate)

**10.3.06**

*SR 2, Do 29.6. und Fr 30.6., 9:00-11+11:30-13:00+14:00-16:00+16:30-18:30 / Sa 1.7., 9:00-11+11:30-13:00+14:00-16:00*

**Inhalt:** Die Gesellschaft der Gegenwart wird im Unterscheid zur Industriegesellschaft u.a. als Wissensgesellschaft apostrophiert. Dadurch erhält die Wissenssoziologie als traditionelles Paradigma der Lehre von der Gesellschaft aktuelle Relevanz und zwar durchaus auch als Kritik des falschen Bewußtseins. Der Ausdruck Wissensgesellschaft unter schlägt nämlich – und das ist die Grundthese der Wissenssoziologie –, daß jede Gesellschaft Wissensgesellschaft ist. Die Verwendung des Ausdrucks zur Kennzeichnung einer historischen Epoche suggeriert, als habe sich die Gegenwart zunehmend von der materiellen und insbesondere energetischen Basis der Industriegesellschaft gelöst und beruhe im Kern auf Informationen und Kommunikationsprozessen. Aber schon in der Industriegesellschaft war die Wissenschaft zur entscheidenden gesellschaftlichen Produktivkraft geworden.

Grundsätzlich geht es in der Wissenssoziologie um die Klärung des Verhältnisses von Gesellschaft und Wissen. Als Versuch einer Selbstaufklärung über die Möglichkeiten und Grenzen des Wissens führt die Wissenssoziologie die Fragestellung der Philosophie, insbesondere der Aufklärungszeit, fort. Die Wissenssoziologie thematisiert aber Wissen nicht als ein Produkt der solitären Erkenntnis, sondern als eine Folge sozial vermittelter Bedeutungen, die mehr von der Akzeptanz als von der Wahrheit geleitet sind; sie stellt sich radikal auf erfahrungswissenschaftliche Grundlage.

Insofern Wissenssoziologie immer schon die Beziehungen zwischen Konstitution, Materialisierung, Organisation, Speicherung, Kommunikation und Tradierung des Wissens, und damit auch zwischen Gesellschaft(en) und ihrem Wissen ausleuchtet, wird die gesellschaftliche Konstruktion wissenschaftlichen Wissens und mit ihm das der Soziologie zum Gegenstand wissenssoziologischer Reflexion. Die wissenssoziologische Generalthese von der Seinsgebundenheit des Wissens, die selbst wissenschaftliches Wissen zum Epiphänomen sozialer Prozesse erklärt, erfordert zweifellos von der Wissenschaft, die sie aufstellt, eine radikale Selbstreflexion. Diese soll im Seminar anhand klassischer Texte der Wissenssoziologie u.a. von Bacon, Holbach über Marx, Scheler und Mannheim bis hin zu Berger-Luckmann und Bourdieu nachvollzogen werden.

**Leistungsscheine** können bei regelmäßiger aktiver Teilnahme am Seminar durch die Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit erworben werden.

**Rückfragen an:** dirk.taenzler@uni-konstanz.de

**230442 SE Interpretative Theorien: Symbolischer Interaktionismus und  
2st. Folgende**

**Bettina Völter**

*Blocktage: SR 2, 15.6. / Fr 16.6. / Sa 17.6., 9:00-18:00* **15.6.06**

**Inhalt:** Was passiert, wenn Menschen miteinander interagieren, wie bildet sich dabei Identität und was hat es mit moralischem Verhalten auf sich? Ausgangspunkt des Seminars ist die 'Theorie der Intersubjektivität', eine Lehre von der Gesellschaft, wie sie von George Herbert Mead entworfen wurde. Meads theoretische Überlegungen wurden in der Soziologie aufgegriffen und weiter gedacht. In Anlehnung an das Konzept der symbolvermittelten Interaktion entstanden spannende materiale Studien. Alle diese Arbeiten bilden heute neben ihrer Relevanz für die allgemeine Soziologie/Gesellschaftstheorie auch ein theoretisches Fundament für die Sozialisationsforschung sowie für die interpretative Sozialforschung.

**Anforderungen für einen Seminarschein:** Zusammenfassung und Vorstellung eines Basistextes im Seminar sowie Klausur.

Referatsvergabe bis 15.5.2006. Kontakt: Bettina.Voelter@TU-Berlin.de

**Literatur zur Vorbereitung:** Joas, H. (1980): Praktische Intersubjektivität. Die Entwicklung des Werkes von G.H. Mead, Frankfurt/Main: suhrkamp.

Joas, H. (1978): George Herbert Mead, in: Kaesler, D. (Hg.): Klassiker des soziologischen Denkens, Bd. 2, München: Beck.

Mead, George H. (1968): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

**230432 SE Interpretative Theorien: Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
2st.**

**Andreas Balog**

**Di 11:30-13:30 SR 3 7.3.06**

**Inhalt:** Unter dem Überbegriff "Interpretative Soziologie" wird eine Reihe verwandter Forschungsrichtungen zusammengefasst, die unterschiedliche Ziele verfolgen und auch verschiedenen Traditionen entstammen. Das Seminar soll einen Überblick über die Fragestellungen, die methodischen Zugänge, die theoretischen Voraussetzungen und die empirischen Forschungsarbeiten der wichtigsten Richtungen bieten und gleichzeitig das ihnen gemeinsame theoretische Fundament herausarbeiten. Ausgehend von den „Klassikern“, Weber, Mead und Schütz werden die VertreterInnen der wichtigsten Richtungen behandelt. So soll etwa deutlich werden, dass auch die am meisten verbreitete Tradition, der symbolische Interaktionismus, verschiedene Deutungen zugelassen und heterogene empirische Fragestellungen stimuliert hat. Neben den Spielarten des Symbolischen Interaktionismus werden auch die Ethnomethodologie und die mit ihr eng verbundene Konversationsanalyse, die Theorie der „dichten Beschreibung“ und der sprachanalytische Zugang zu sozialen Phänomenen (P. Winch) diskutiert.

- 230433**    **SE**            **Feministische Theorie: Migration und Gender: interdisziplinäre**  
**2st.**                    **Fragestellungen und Diskussion neuerer Untersuchungen**
- Lena Inowlocki**  
Studienassistent: Robert Krikawa
- Blocktage: SR 2, Mi 26.4., 14:00-18:00, Do 27.4.,*                    **26.4.06**  
*10:00-14:00 / SR 3, Fr 28.4., 10:00-18:00, Sa 29.4.,*  
*10:00-16:00*

**Inhalt und Ziel** des Seminars ist eine informierte Diskussion über Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in ihrer sozialen Konstruiertheit (Gender) im Verhältnis zum Phänomen weltweiter und anhaltender Migration. Zentrale Konzepte wie Ethnizität, Biographie und Identität sollen in ihrer Bedeutung für das komplexe Themenfeld Gender und Migration diskutiert werden. Dabei geht es um die ‚Feminisierung‘ von Migration, um Geschlechterverhältnisse in der Familie und in Bezug auf Bildung und Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft sowie um den Begriff der sozialen Staatsbürgerschaft.

Im Blockseminar vom 26.04. bis zum 29.04.06 werden hierzu Forschungsansätze vorgestellt, auch in Form von Referaten der TeilnehmerInnen. Mitte Februar wird eine Literaturliste mit Themenvorschlägen für Referate elektronisch zugänglich sein. Ich bitte ReferentInnen, sich dann mit mir - bis spätestens 07.04. - in Verbindung zu setzen (inowlocki@soz.uni-frankfurt.de). Die Referate können später Teil von Abschlussarbeiten werden.

- 230434**    **SE**            **Feministische Theorien: Gender doing. Symbolische Ordnung –**  
**2st.**                    **Macht – Repräsentation**
- Barbara Ossege**
- Blocktage: SR 1, Fr 28.4., 17:30-19:30 / Sa 29.4., und So*                    **28.4.06**  
*30.4., 11:00-17:00 / Fr 16.6., 14:30-16:30 / Sa 17.6., und*  
*So 18.6., 11:00-17:00*

- 230435**    **SE**            **Feministische Theorien: Die praktische Relevanz feministischer**  
**2st.**                    **Theorien am Beispiel von Karrierefrauen**
- Christine Goldberg**
- Vorbesprechung: SR 3, Mo 6.3., 16:30-18:00*                    **6.3.06**  
*Blocktage: Fr 12.5. und Sa 13.5., 9:00-19:00*

**Inhalt:** Auf den Titelseiten der Printmedien strahlen Frauen, die es "geschafft" haben. Of-

fenbar mühelos, offenbar ohne Gleichbehandlungsinstrumenten, offenbar nur aufgrund der eigenen Stärken, Persönlichkeit und Leistungsbereitschaft. Abgesehen davon, dass die Zahlen ohnehin eine andere Sprache sprechen, sind nach wie vor geschlechtsspezifische Mechanismen und Vorurteile, organisatorische Konstruktionsbedingungen und strukturelle Arbeitsteilungen, die männliche Karrieren und Konkurrenz unterstützen und weibliche behindern, am Werk. Den individuellen Aufstiegs Wünschen von Frauen stehen gesellschaftliche Widerstände und Politiken entgegen. Auch ist der Preis in männerdominierten Hierarchien zu reüssieren, oft unverhältnismäßig hoch: Karrieren sind trotzdem auch für Frauen erstrebenswert. Die eigene Biografie zu gestalten, das Schwergewicht der Bestrebungen auf berufliche Ziele zu richten, unterschiedliche Lebensentwürfe und Beziehungsformen zu probieren, all das hat faszinierende und erstrebenswerte Seiten.

**Ziel des Seminars** ist, unterschiedliche feministische Theorieansätze kennenzulernen, die die Situation von Karrierefrauen analysieren. In Kleingruppen sollen die Texte erarbeitet und für eine Präsentation vorbereitet werden. In der Grossgruppe werden diese vorgestellt und diskutiert.

**Ausgewählte Literatur:** Christine Goldberg/Sieglinde Rosenberger: KarriereFrauenKonkurrenz, 2002,  
Johanna Hofbauer: Geschlecht – Arbeit- Organisation, 2003. Gertraude Krell/Ulrike Karberg 2002, Geschlechterbezogene Themen in der Betriebswirtschaftslehre:  
Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Einheit verteilt.

**230437 SE Feministische Theorien: Körper und Geschlecht in der Analyse  
2st. moderner Biowissenschaften**

**Gerlinde Mauerer**

*Blocktage: SR 3, Fr 17.3., 13:00-17:00 / Fr 19.5., Fr 9.6., 17.3.06  
Sa 10.6., 10:00-18:00*

**Inhalt:** Darstellung des Wandels der Kategorie „Geschlecht“ in den letzten Jahrzehnten am Beispiel moderner biowissenschaftlicher Diskurse.  
Diskussion ethisch-rechtliche Einschätzungen zur Nutzbarmachung von Körperzellen (Eizelle, Gameten, Embryo) anhand theoretischer Texte.  
Analyse von Bildern sogenannter moderner Mütterlichkeit und moderner Elternschaft/Partnerschaft, welche im Widerspruch zu einem geschlechtsneutralen und ahistorischen Generationen-Begriff stehen (vgl. embryonal – adult).

**Ziel:** Darstellung von Körpergeschichte und Gender-Aspekten in Verbindung mit einer kulturhistorischen Analyse neuer Biotechnologien (Kuhlmann/Kollek 2002, Graumann/Schneider 2003)  
Darstellung der Bedeutungsgeschichte der Kategorie Geschlecht in Verbindung mit der Segmentierung des Körpers im naturwissenschaftlichen Diskurs (Weigel 2003)  
Einbeziehung aktueller Diskussionen und gesetzlichen Regelungen zum Transfer von (reproduktiven) Körperzellen (vgl. u.a. Stellungnahme der Bioethik-Kommission des Bundeskanzlers zur PID/Präimplantationsdiagnostik in Österreich, Juli 2004)

**Literatur (Auswahl):** Graumann, Sigrid/Schneider, Ingrid (Hg.): Verkörperte Technik - Entkörperter Frau. Biopolitik und Geschlecht. Frankfurt/M., New York 2003  
Kuhlmann, Ellen/ Kollok, Regine (Hg.): Konfiguration des Menschen. Biowissenschaften als Arena der Geschlechterpolitik. Opladen 2002

<b>Soziologische Methoden</b>
-------------------------------

**230439**    **SE**            **Empirische Wissenssoziologie: Diskurs- und Deutungsmuster-**  
              **2st.**                    **analyse**

**Michael Meuser**

*Blocktage: SR 2, Mi 15.3., 17:00-20:00 / Do 18.5., Fr 19.5., 15.3.06*  
*9:00-18:00 / SR 1, Sa 20.5., 9:00-13:00*

**Inhalt:** In der interpretativen Soziologie und in den Kulturwissenschaften gilt die Analyse kultureller Diskurse und sozialer Deutungsmuster als eine zentrale Aufgabe von Forschung und Theoriebildung. Im Seminar sollen die beiden Ansätze als Verfahrensweisen einer empirischen Wissenssoziologie, die sich mit dem Verhältnis von Wissen und Gesellschaft befasst, vorgestellt werden.

Nach einer methodologischen Einführung, in der die beiden zentralen wissenssoziologischen Ansätze und Fragestellungen – nach der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit (Berger/Luckmann) und nach der Seinsverbundenheit des Wissens (K. Mannheim) – in ihrer Bedeutung für eine empirische Wissenssoziologie behandelt werden, werden die Deutungsmuster und die Diskursanalyse jeweils in ihren theoretischen Grundlagen und anhand von Beispielen aus der empirischen Forschung erarbeitet werden. In einem abschließenden Seminarblock sollen Text- und Bildinterpretationen durchgeführt und diskutiert werden.

**Literaturhinweise:** Hitzler, Ronald / Honer, Anne (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen 1997.  
Keller, Reiner u.a. (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse, Bd. 1. Opladen 2001  
Meuser, Michael / Sackmann, Reinhold (Hg.): Analyse sozialer Deutungsmuster. Pöf-fenweiler 1992.

**230491**    **SE**            **Qualitative Methoden: Ethnographie**  
              **2st.**

**Catherine Kohler-Riessman**

*Blocktage: SR 2, Mo 8.5., 12:00-13:30+14:00-15:30+ 8.5.06*  
*16:00-17:30 / Di 9.5., 12:00-14:00+15:00-17:00 / Mi 10.5.,*  
*Do 11.5., 12:00-13:30+14:00-15:30+16:00-18:00 / Fr 12.5.,*  
*14:00-15:30+16:00-17:30*

**Description:** Narrative theory is reshaping qualitative inquiry in virtually every human science discipline and practicing profession. The course introduces narrative methods of research—a diverse family of approaches suitable for systematic study of biographical interviews, ethnographic and archival data that take a narrative form. Methods are suited to interpretation of oral and written stories of experience, and to group, organizational and national narratives. We begin with issues of definition (what is and is not narrative), review the “narrative turn” in social research, and then focus on four general approaches: thematic, structural, dialogic, and visual. After reading and discussing empirical examples of each, students will work in small groups during class with texts provided by the instructor to experiment with each analytic approach. Readings for the course are drawn from diverse social science disciplines; several focus on health and illness. Electronic files of all readings will be available for students to download. Final papers (completed in groups) require the development of a research question, the collection of data, and analysis of selected narrative segments informed by one of the methods covered in the course.

Maximum enrollment: 25 students

**230440 SE Qualitative Methoden: Ethnographie**  
**2st.**

**Ernst Halbmayr**

*Vorbesprechung: SR 3, Fr 3.3., 9:00-11:00*

**3.3.06**

*Blocktage: SR 1, Sa 25.3. / SR 2, Sa 29.4., Sa 20.5., 9:00-18:00*

**Inhalt:** Das Seminar richtet sich an Studierende, die an einer anwendungsorientierten Aneignung der ethnographischen Methode interessiert sind. In der neueren deutschsprachigen Soziologie wurde Ethnographie als „Befreiung von jenen Methodenzwängen, die den unmittelbaren, persönlichen Kontakt zu sozialen Geschehen behindern“ (Amann, Hirschauer 1997: 17) gefeiert und ihre Methodologie als hybride, basierend auf flexibler und impliziter Triangulation in Abhängigkeit vom Forschungsfeld, verstanden. Das in drei Blöcke gegliederte Seminar wird zentrale methodische Strategien aktueller Ethnographie vermitteln, sowie die Durchführung konkreter Kleinprojekte zum Themenbereich „Ethnographie öffentlicher Räume in Wien“ anleiten.

**Ziel des Seminars** ist es die SeminarteilnehmerInnen zu befähigen, eigene ethnographische Erhebungen und Analysen zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden im SE präsentiert, diskutiert und müssen als Seminararbeit ausgearbeitet werden.

**Literatur:** Atkinson, Paul, Coffey, Amanda, et al. (eds.) (2001), *Handbook of Ethnography*, Sage, London, Thousand Oaks, New Dehli  
Denzin, Norman K. (1997), *Interpretative Ethnography. Ethnographic practices for the 21st century*, Sage, Thousand Oaks, CA  
Hirschauer, Stefan, Amann, Klaus (eds.) (1997), *Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie*. Suhrkamp, Frankfurt am Main.



230441 SE **Qualitative Methoden: Hermeneutik**  
2st.

**Oliver Vettori**

*Blocktage:* **SR 3, Sa 25.3., 13:00-16:00 / SR 3, Sa 8.4., 10-16:30 / SR 3, So 30.4., SR 1, So 21.5., 10:00-16:30 / SR 1, So 11.6., 10:00-15:00** **25.3.06**

**Inhalt und Ziel:** Hermeneutische Verfahren sind eine spezifische Herangehensweise an unterschiedlichste Arten von Texten (Interviewtranskripte, Gesprächsprotokolle und Dokumente, aber auch Webtexte, Broschüren etc.), die über die Analyse des manifesten Bedeutungsgehalts hinausgehen und auf die Rekonstruktion von latenten Sinnstrukturen, von Handlungs- und Deutungsmustern, abzielen.

Neben einer kurzen Einführung in die Grundlagen und –prinzipien unterschiedlicher hermeneutischer Verfahren, liegt der Fokus der Lehrveranstaltung vor allem auf deren praktischer Anwendung, von der Auswahl des Analysematerials bis hin zu den in der Literatur oft vernachlässigten Fragen nach dem Umgang mit den Interpretationsergebnis-

sen und ihrer Verschriftlichung in Berichtform. Dabei werden sowohl feanalytische Verfahren als auch eine Methode zur Bearbeitung etwas größerer Textmengen (Systemanalyse nach Froschauer/Lueger, s. empfohlene Literatur) behandelt. Die Studierenden sollen die im Seminar erworbenen Kenntnisse in Arbeitsgruppen durch die konkrete Arbeit an Texten vertiefen und reflektieren und die Ergebnisse ihrer eigenen Analyse schließlich in einer schriftlichen Abschlussarbeit zusammenfassen.

**Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:** Froschauer, Ulrike / Lueger, Manfred: Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme. Wien 2003.  
Hitzler, Ronald / Honer, Anne (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen 1997.

Ronald, Kurt: Hermeneutik. Eine sozialwissenschaftliche Einführung. Konstanz 2004.  
Schröer, Norbert: Interpretative Sozialforschung. Auf dem Wege zu einer hermeneutischen Wissenssoziologie. Opladen 1994.

230443 SE **Qualitative Methoden: Hermeneutik**  
2st.

**Jo Reichertz**

*Blocktage:* **SR 2, Mi 7.6., 13:30-17:30 / Do 8.6., Fr 9.6., 9:00-17:00 / Sa 10.6., 9:00-14:00** **7.6.06**

**Inhalt:** Es solle zum einen allgemein in Verfahren hermeneutischer Interpretation (wissenssoziologisch, objektiv) eingeführt werde, um sich dann verstärkt der hermeneutischen Bildinterpretation zuzuwenden. An Bildsorten sollen Fotos und Homepages interpretiert werden. Obwohl auch theoretische Kenntnisse vermittelt werden, liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der gemeinsamen Interpretation. Das Material selbst kann auch aus Forschungsarbeiten der Teilnehmern/innen sein.

**Ziel:** Vermittlung grundlegende Kenntnisse der Theorie, Methode und Methodologie hermeneutischer Text- und Bildinterpretation und Erwerb der Fähigkeit, selbständig hermeneutische Bildinterpretationen durchzuführen.

**Literatur:** ZBBS H1/2004: Schwerpunkt: Methoden der Bildinterpretation. VS Verlag.  
Bohnsack, Ralf (1999). Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in die Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. Opladen.  
Hitzler, Ronald & Jo Reichertz & Norbert Schröer (Hrsg.) (1999). Hermeneutische Wissenssoziologie. Konstanz.  
Kurt, Ronald (2004). Hermeneutik. Konstanz.  
Reichertz, Jo (2003). Die Bedeutung der Abduktion in der Sozialforschung. Opladen.  
Soeffner, H.G. (2005). Auslegung des Alltags - Der Alltag der Auslegung. Konstanz  
Wernet, Andreas (2000). Einführung in die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik. Opladen: Leske und Budrich.

**230444 SE Qualitative Methoden: Qualitative Evaluation**  
**2st.**

**Ulrike Froschauer**

*Blocktage: SR 1, Fr 3.3. und Fr 10.3., 9:00-12:30 / 3.3.06*  
*Fr 28.4., 9:00-17:00 / Fr 9.6., 9:00-13:00 / Sa 10.6., 9:00-14:00*

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars werden ausgewählte Ansätze der qualitativen Evaluation vorgestellt und kritisch diskutiert, wobei insbesondere das Konzept der Fourth Generation Evaluation berücksichtigt wird. Im Zuge der Auseinandersetzung werden primär folgende Fragen behandelt: a) Welche Ziele und Funktionen kann qualitative Evaluation haben? b) Wie werden qualitative Evaluationen geplant (Erstellung von Forschungsdesigns u. -architekturen unter Berücksichtigung einer zyklischen Forschungsorganisation) und durchgeführt? (Welche Methoden können dabei eingesetzt werden?) c) Welches Wissen wird bei einer qualitativen Evaluation generiert?

**Voraussetzung Zeugnis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündliche Präsentation, schriftliche Seminararbeit

**Literatur:** GUBA, Egon G., LINCOLN, Yvonna S.: Fourth Generation Evaluation. Newbury Park – London – New Delhi: Sage

**230445 SE Qualitative Methoden: Grounded Theory**  
**2st.**

**Katharina Miko**

**Mo 10:00-12:00 SR 1 6.3.06**

**Inhalt:** In dem Seminar sollen die grundsätzlichen Eckpfeiler der Grounded Theory (Theoretical Sampling, Kodieren, Memos schreiben) anhand von Texten besprochen werden. Zum anderen soll jede Gruppe eine kleine Forschungsarbeit durchführen,

um eben jene Aspekte auch praktisch erlebt zu haben. Dieses Seminar ist vorallem für TeilnehmerInnen geeignet, die vielleicht schon eine Forschungsfrage mitbringen und diese praktisch umsetzen wollen. Die praktische Umsetzung steht im Vordergrund.

**230446**    **SE**            **Qualitative Netzwerkanalyse**  
              **2st.**

**Betina Hollstein**

*Blocktage: SR 2, Fr 17.3., 14:00-18:00 / Sa 18.3., 9:00-16:30 / Mo 20.3., 9:00-12:00 / Do 23.3., 9:00-16:30 / Fr 24.3., 9:00-16:30*            **17.3.06**

**Inhalt:** Das Konzept des sozialen Netzwerks hat in den letzten Jahren die unterschiedlichsten Forschungsfelder erobert. Untersucht werden persönliche Netzwerke, Kommunikationsnetzwerke, die Formierung subkultureller Szenen, lokale Machteliten oder Interorganisations-Netzwerke. Als zwischen Mikro- und Makroebene angesiedelter, relationaler Ansatz bietet das Netzwerkkonzept einen genuin soziologischen Ansatzpunkt, um den Mechanismen sozialer Integration und den Bedingungen und Folgen von Modernisierungsprozessen auf die Spur zu kommen. Aktuelle Herausforderungen der Netzwerkforschung liegen u.a. in der Frage der Dynamik sozialer Netzwerke und der Verknüpfung von Struktur- und Akteursebene. Zu beiden Bereichen können *qualitative* Verfahren, die die Praxis der Akteure und individuelle Relevanzen und Handlungsorientierungen in den Mittelpunkt stellen, wichtige Aufschlüsse liefern.

Das Seminar bietet einen Überblick über Fragen der Netzwerkforschung sowie über Forschungsstrategien und Methoden, mit denen qualitative Netzwerkanalysen durchgeführt werden können. In praktischen Übungen werden Erhebungsinstrumente selbst entwickelt und Auswertungsstrategien erprobt, diskutiert und reflektiert. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fragestellungen zu bearbeiten als auch die Möglichkeit, Daten aus einem Projekt zur Berufseinmündung von Jugendlichen auszuwerten.

**Anforderungen:** zur Vorbereitung der Sitzungen gründliche Lektüre von (z.T. sperriger) Methodenliteratur; Durchführung eines kleinen Praxisprojekts, mündliche Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung (Gruppenarbeit mit max. drei Studierenden).

**Literatur zur Vorbereitung:** Hollstein, B. & F. Straus (Hg.) (2006): Qualitative Netzwerkanalyse. Konzepte, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden.  
Jansen, D. (2003): Einführung in die Netzwerkanalyse. 2. Aufl., Opladen.

**230438**    **SE**            **Qualitative Methoden: Populärkulturanalysen**  
              **2st.**

**Klaus Neumann-Braun**

*Blocktage: SR 2, Sa 25.3., 9:00-13:00 und 14.00-18:00 / Mo 27.3., 8:00-12:00 / Di 28.3., 9:00-13:00 / Mi 29.3., 13:30-17:30 / Do 30.3., Fr 31.3., 9:00-13:00*            **25.3.06**

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung führt in Methoden der Produktanalyse populärkultureller Medienangebote – insbesondere am Beispiel von Videoclip und Werbespot – ein. Nach der Klärung von Grundbegriffen folgt die Thematisierung des Zusammenhangs von Musik-TV und Ökonomie. Es schließt sich ein Blick auf die Marketing-Kampagnen der Musikfernsehsender an – verknüpft mit einer Einführung in die Methoden der Bildanalyse (Print, Plakat). Sodann werden Theorie und Methoden der Deutungsmusteranalyse vorgestellt, um schließlich konkrete methodische Schritte der Videoclip- und Werbespotanalyse zu behandeln und an exemplarischen Fallbeispielen zu erproben.

**Lernziele:** Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die theorieorientierte (Stichwort: Populärkultur) sowie methodenorientierte (Stichwort: Produktanalyse) Schulung des Blicks für die ästhetischen Besonderheiten der populärkulturellen Angebote Videoclip und Werbespot.

**Literatur:** Altrogge, M. (2001): Tönende Bilder. 3 Bde. Berlin.  
Neumann-Braun, K. (1999): VIVA MTV! Frankfurt/M.  
CLIPS. Bild Text Ton – Analysen. online-plattform-forschung-lehre-transfer. Institut für Medienwissenschaft. Universität Basel. Link. [www.mewi.unibas.ch](http://www.mewi.unibas.ch)

**230447 VOSE Quantitative Methoden: Multivariate Analyseverfahren**  
3st.

**Isabella Hager**  
**Anselm Eder**

**Mo 15:00-17:30 SR 2**

**6.3.06**

**Termine und Sonstiges auf der HP:** <http://www.univie.ac.at/soziologie-statistik/multi> (erst ab Mitte Februar)

**Inhalt:** Die wichtigsten multivariaten Auswertungsverfahren sollen im Zusammenhang mit dafür geeigneten Datensätzen besprochen und in ihrer Anwendung ausprobiert werden. Dies sind:

Faktorenanalyse  
multiple/partielle Korrelation  
multiple Regression  
mehrfache Varianzanalyse  
ausgewählte Clusterverfahren

**230448 UE Quantitative Methoden: Statistische Auswertungen mit SPSS**  
1st.

**Vlasta Zucha**

*Vorbesprechung: SR 2, Fr 5.5., 16:00-17:00*

**5.5.06**

*Blocktage: Campus Schulungsraum 1, Sa 13.5. /  
Sa 20.5., 8:30-14:00*

**Inhalt:** Mit Hilfe des Programmpakets SPSS werden Methoden empirischer Sozialforschung und deren Anwendungsmöglichkeiten anhand praktischer Beispiele vertieft und bearbeitet. Die TeilnehmerInnen erlernen nach der Dateneingabe und -kontrolle, Hypothesen zu formulieren und diese mit Hilfe einfacher Berechnungen zu überprüfen. Dabei werden Rekodierung, Indexbildung, uni-, bi- und multivariate Auswertungen angewendet. Zur Dateneingabe werden Musterfragebögen benutzt, für die weiteren Berechnungen und Übungen kommen Datensätze wie ISSP oder Eurobarometer in Frage. Grundlagen der empirischen Sozialforschung und Statistik werden vorausgesetzt.

**Ziel der LV:** Diese Lehrveranstaltung dient der Anwendung statistischer und methodischer Grundkenntnisse sowie der praktischen Einführung in das Programmpaket SPSS für Windows. Der Ablauf der Dateneingabe und -auswertung soll vom ausgefüllten Fragebogen bis zur einfachen Darstellung der Ergebnisse kennengelernt und geübt werden.

**Literatur:** Benninghaus, Hans, 1998: Deskriptive Statistik. Stuttgart: Teubner.  
Benninghaus, Hans, 1998: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München: Oldenburg.  
Bleymüller, Josef, 2000: Statistik für Sozialwissenschaftler. München: Vahlen.  
Bortz, Jürgen, 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.  
Müller-Benedict, Volker: Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2001  
Sahner, Heinz, 1997: Schließende Statistik. Stuttgart: Teubner.  
Schnell, Rainer, Paul B. Hill, Elke Esser, 1999: Methoden der empirischen Sozialforschung. München, Wien: Oldenburg.  
Zöfel, Peter, und Achim Bühl, 2000: SPSS Version 10. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows. Bonn: Addison-Wesley.

<b>Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien</b>
---

**230451 VOSE Mediensoziologie: Analyse audiovisueller Medien**  
**3st.**

**Eva Flicker**

**Di 12:45-15:15 SR 1**

**7.3.06**

**Inhalt:** Inhaltliche Schwerpunkte liegen bei den audiovisuellen Medien Film und Fernsehen. Im VO-Teil erfolgt eine Einführung in zentrale medientheoretische Ansätze mit aktuellen Forschungsbeispielen aus der feministischen Medienforschung. Der SE-Teil wird von den Studierenden in Arbeitsgruppen gestaltet, dabei soll es um die Analyse audiovisueller Medienbeispiele aus Film oder Fernsehen gehen, die von den Studierenden gewählt werden. Das schriftliche Konzept der eigenständigen Arbeit wird mit der LV-Leiterin nach Semesterbeginn besprochen. Die mündlichen Präsentationen erfolgen mit Handouts und medialer Unterstützung. Am Ende des Semesters ist zum Referatsthema eine schriftliche Arbeit abzugeben.

Über die gesamte LV ist regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit erforderlich.

**Einführende Literatur:** Dorer, Johanna; Geiger, Brigitte (Hg), 2002: Feministische Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ansätze, Befunde und Perspektiven der aktuellen Entwicklung. Opladen: Westdeutscher Verlag.  
Jäckel, Michael (Hg)(2005):Mediensoziologie: Wiesbaden: VS Verlag  
Strinati, Dominic, 1995: An Introduction to Theories of Popular Culture. London and New York: Routledge

**230469 VOSE Work-Life-Balance. Soziologische Perpektiven**  
**2st.**

**Beate Littig**

**IHS (Institut für Höhere Studien, 1060 Wien,  
Stumpergasse 56) 14 tägig, HS 2**

*Beginn: 6.3. (Vorbesprechung)*

**6.3.06**

*Blocktage: Mo 20.3. / 3.4. / 24.4. / 8.5. / 22.5. / 12.6. /  
26.6. und 3.7. Prüfung, jeweils 16:00-19:00*

**Teilnahmevoraussetzung:** Teilnahme und positive Bewertung der Klausur zu WLB im WS 05/06

**Ziele, Inhalte und Methoden:** Das zweistündige Seminar dient der Vertiefung und kritischen Reflexion der Vorlesung zu Work-Life Balance im WS 05/06 sowie der aktuellen, relevanten Literatur. Diese behandelt die folgenden Themenbereiche:

- Wandel der Arbeitswelt: Flexibilisierung und Subjektivierung der Arbeit, Arbeitskraftunternehmertum, Nutzung von Arbeitszeitkonten, Zeitsouveränität
- Aushandlungsprozesse um soziale Zeit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie, flexible Arbeitszeiten und gemeinsame Zeiten, haushaltsbezogene Dienstleistungen
- Betriebliche Regulierung und Aushandlung: Zeithandeln im betrieblichen Kontext, betriebliche Arbeitszeitkulturen, diversifizierte Personalentwicklung und WLB
- Perspektiven: Arbeitszeitpolitische Entwicklungstrends und Chancen regulierter Flexibilisierung; Zeitoptionen zwischen Subsumption und Selbstorganisation, wohlfahrtsstaatliche und nachhaltige Politiken und WLB

Die LV wird durch Inputs seitens der Leiterin, Präsentationen der Studierenden sowie Arbeit in Kleingruppen und Plenumsdiskussionen gestaltet.

**Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltung:** Die Bewertung erfolgt auf Basis der studentischen Präsentationen und Mitarbeit (ein Drittel) sowie einer schriftlichen Abschlussarbeit (2 Drittel).

**Literatur:** -Jurczyk, Karin and Voss, Günther (2000): Entgrenzte Arbeitszeitreflexive Alltagszeit, in: Hildebrandt, Eckart (Ed.): Reflexive Lebensführung. Zu den sozialökologischen Folgen flexibler Arbeit, Berlin, S. 191-205  
Linne, G. et al. (2002): Flexibel arbeiten flexibel leben? Die Auswirkungen flexibler Arbeitszeiten auf Erwerbschancen, Arbeits- und Lebensbedingungen, Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf

Pongratz, Hans J. und Voß, Günter G. (2003): Vom Arbeitnehmer zum Arbeitskraftunternehmer. Zur Entgrenzung der Ware Arbeitskraft. In: Minssen, Heiner (Hg): Begrenzte Entgrenzungen. Wandlungen von Organisation und Arbeit, Berlin, S. 225-247  
Pfau-Effinger, B. (2000) Wohlfahrtsstaatliche Politik und Frauenerwerbstätigkeit im europäischen Vergleich. Plädoyer für eine Kontextualisierung des theoretischen Erklärungsrahmens, in I. Lenz, H. Nickel and B. Riegraf (eds) Geschlecht-Arbeit-Zukunft, Westfälisches Dampfboot, Münster, S. 75-94

**Erreichbarkeit:** littig@ihs.ac.at , Tel: 01-59991-215

**230470**    **VOSE**    **Migrationssoziologie**  
3st.

**Elisabeth Scheibelhofer**

**Mo 17:30-19:30 (außer 19.6.)**    **SR 2**

**6.3.06**

*Blocktag: Fr 23.6., 9:00-16:30*

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, eine Einführung in die Grundlagen der Migrationssoziologie zu vermitteln sowie einen Überblick zum heutigen Stand der Forschung und Diskussion im Bereich der internationalen Migration zu geben. Der einstündige Vorlesungsteil der VOSE gibt einleitend einen Überblick zu zentralen Theorien, Konzepten und Begriffen der Migrationssoziologie. Auf dieser Grundlage werden anschließend die Studierenden in Gruppenarbeiten zentrale Thematiken in Referaten beleuchten. Die Themenwahl wird in Abstimmung mit der LV-Leiterin erfolgen. Bis zu Semesterende werden alle referierenden Gruppen die Themenstellungen in Seminararbeiten vertiefen.

**Literaturhinweise:** Castles, Stephen (2000), Ethnicity and Globalization. London: Sage Publications.

Castles, Stephen; Miller Mark (1993), The Age of Migration. New York: The Guilford Press.

Fassmann, Heinz, Stacher, Irene (2003), Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht. Klagenfurt: Verlag Drava.

Massey, D. et al. (1998), Worlds in Motion. New York: Oxford University Press.

Treibel, Annette (1999), Migration in modernen Gesellschaften. Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht. 2. Aufl., Weinheim/München: Juventa Verlag.

**230471**    **VOSE**    **Medizin- und Gesundheitssoziologie**  
3st.

**Rudolf Forster**

Studienassistentin: Astrid Barcza

**Di 10:00-12:30**    **SR 1**

**7.3.06**

**Zielsetzung und Inhalt:** Der Vorlesungsteil (März-April) soll nach einem kurzen Überblick exemplarisch mit grundsätzlichen theoretischen Ansätzen, Analysekonzepten und Forschungsergebnissen der Medizin- und Gesundheitssoziologie vertraut machen. Dies soll gleichzeitig auf die VO-Prüfung vorbereiten.

Im Seminarteil (Mai-Juni; gemeinsame Planung im März) sollen die Studierenden selbständig einen kleinen Literaturbericht zu einem etablierten Teilbereich medizin- und gesundheitssoziologischer Forschung erarbeiten (Grundlagenteil) und ausgewählte österreichische Diskurse in diesem Teilbereich identifizieren, aufbereiten und analysieren (Anwendungsteil).

**Literatur:** Scambler, G. (ed. 2003): Sociology as applied to medicine. 5<sup>th</sup> ed. Edinburgh u.a.: Saunders

Dieses Buch (mit Ausnahme weniger Kapitel) ist Prüfungsstoff für den VO-Teil (Prüfungstermin: 4.4.2006). Es wird empfohlen, dieses Buch nach Möglichkeit zu kaufen und begleitend zum Vorlesungsteil für die Prüfung zu bearbeiten. Ein Exemplar steht auch im Handapparat unserer Bibliothek, mehrere sind in der Lehrbuchsammlung vorrätig.

Weitere Literatur wird in der LV bekanntgegeben.

**230472      VOSE      Frauenforschung/Geschlechterverhältnisse: Körper und  
3st.                      Geschlecht**

**Roswitha Breckner**

**Do 11:15-13:30      SR 3**

**2.3.06**

**Inhalt und Ziel:** In der feministischen Diskussion ist die Frage, welche Rolle der (biologische) Körper in der Bestimmung und Herstellung von Geschlecht spielt, von zentraler Bedeutung und wird inzwischen kontrovers diskutiert. Anknüpfend an die Vorlesungseinheiten zur feministischen Theorie soll in dieser Lehrveranstaltung der Bedeutung des Körpers in der Konstitution und Konstruktion von Geschlecht vertiefend nachgegangen werden. Verschiedene Konzepte aus der soziologischen Theoriebildung zum Zusammenhang von Körper/Leib – Geschlecht – sozialer Ordnung werden anhand von Paula Irene Villas Überblick (2000) einführend vorgestellt und im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Analyse der sozialen Herstellung von Geschlechterbeziehungen und -verhältnissen diskutiert. Im weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung soll in Bezug auf konkrete Praxisfelder die Körperdimension als empirisches Phänomen erschlossen werden. Folgende Themenbereiche bieten sich an und können, je nach Interesse, erweitert bzw. konkretisiert werden: Körper als Grundlage der Naturalisierung von Geschlechterverhältnissen; Leiberfahrung und Körperpraxis als Grundlage subjektiver Erfahrungen von Geschlecht; Frauen- bzw. Männerkörpern als jeweiliger Ort des ‚Anderen‘; Körperbilder und ihre Wandlungsprozesse im Zusammenhang gesellschaftlicher Entwicklungen.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die daran interessiert sind, sich theoretische Konzepte vertiefend anzueignen und sie in eigenen Entdeckungsreisen auf der Basis bereits geleisteter soziologischer Forschungen empirisch zu konkretisieren.



Die Beurteilungsgrundlage für das Zeugnis besteht aus einer Zusammenfassung eines theoretischen Textes, aktiver Mitarbeit, einem Gruppenreferat und einer schriftlichen Abschlussarbeit.

- Literatur:** Butler, Judith (1995) Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts, Berlin: Berlin Verlag  
Davis, Kathy (ed.) (1997) Embodied Practices. Feminist Perspectives on the Body, London u.a.: Sage  
Duden, Barbara und Dorothee Noeres (Hg.) (2002) Auf den Spuren des Körpers in einer technologischen Welt, Opladen: Leske + Budrich  
Lindemann, Gesa (1993) Das paradoxe Geschlecht. Transsexualität im Spannungsfeld von Körper, Leib und Gefühl, Frankfurt am Main: Fischer  
Villa, Paula Irene (2000) Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper, Opladen: Leske + Budrich

**230473 VOSE Abweichung und soziale Kontrolle: Neue Formen sozialer Kontrollen**  
**3st.**

**Irmgard Eisenbach-Stangl**  
**Wolfgang Stangl**

**Do 17:00-19:15 SR 1**

**9.3.06**

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit abweichendem Verhalten und gesellschaftlichen Kontrollen aus soziologischer Sicht. Zur Diskussion stehen ausgewählte klassische Texte zu beiden Themenbereichen, wie gleichermaßen aktuelle Arbeiten aus den letzten Jahren. Verschiedene Formen von Abweichung und sozialer Kontrolle werden thematisiert: so wird auf kriminelles Verhalten und rechtliche Kontrollen eingegangen, auf Sucht und die korrespondierenden Kontrollpraktiken, aber auch auf Krankheit und das medizinische System. Einen prominenten Platz erhält die Diskussion um neue Formen abweichenden Verhaltens und sozialer Kontrollen, die seit etwa 25 Jahren geführt wird und die mit den Stichworten Responsibilisierung, Prävention, Governance, Kontrollgesellschaft und Risikogesellschaft beispielhaft umrissen werden kann.

**Ziel:** Die Lehrveranstaltung ist als Einführung in klassische und aktuelle Theorien und Diskussionen im Bereich „Abweichung und soziale Kontrolle“ konzipiert. Die Studierenden sollen dazu angeregt werden, sich mit Teilaspekten dieses weiten Bereichs selbständig auseinander zu setzen.

**Voraussetzung:** Rechtzeitige Anmeldung via Internet; nur die ersten 36 Anmeldungen können berücksichtigt werden. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist verpflichtend.

**Ablauf der Lehrveranstaltung:** Die erste Einheit dient der Organisation der gesamten Lehrveranstaltung (u.a. Verteilung der Referatstexte), die folgenden drei Einheiten werden in Vorlesungsform durchgeführt. Danach erfolgt eine einstündige schriftliche Klausur. Es schließt sich der seminaristische Teil an, in dem Texte durch die Studierenden re-

feriert und diskutiert werden. Die Referate sind schriftlich auszuarbeiten und bilden zusammen mit der Klausur die Grundlage für die Benotung.

**Literatur:** Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**230475**    **VOSE**    **Kunstsoziologie**  
3st.

**Alfred Smudits**

**Mi 10:45-13:00**

**SR 3**

**8.3.06**

**Inhalt:** Darstellung der verschiedenen kunstsoziologischen Ansätze, von den "Klassikern" (Taine, Guyau, Weber, Benjamin, Adorno etc.) bis zu aktuellen Konzepten (Bourdieu, Cultural Studies, Postmoderne, Luhmann etc.). In diesem Zusammenhang: Diskussion der Probleme des Fachs (Gegenstandsbereich, Legitimität, Paradigmenwechsel) und Ausblick auf zukünftige Entwicklungen (Nachfrage nach bzw. kulturpolitische Relevanz von Kunstsoziologie, Zukunft der Kunst)

**Ziele:** Angestrebt wird die Vermittlung der Geschichte des Fachs, von aktuellen Problemen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven von Fach und Gegenstand, sowie eine kritische Auseinandersetzung damit, was in den verschiedenen theoretischen Ansätzen als Gegenstandsbereich der Kunstsoziologie bestimmt wird (Orientierung am traditionellen Kunstbegriff versus Orientierung an einem erweiterten Verständnis von Ästhetik)

**Literatur:** Gerhards, Jürgen (Hg.): Soziologie der Kunst. Produzenten, Vermittler und Rezipienten. Opladen (Westdeutscher Verlag) 1997  
Kapner, Gerhardt: Die Kunst in Geschichte und Gesellschaft. Wien: Böhlau 1991 (als Einstieg: Kapitel: Versuch eines Korrespondenzsystems in der Kunstsoziologie, S. 76 – 106)  
Smudits, Alfred: Mediamorphosen des Kulturschaffens. Kunst und Kommunikationstechnologien im Wandel. Wien: Braumüller 2002  
Storey, John: Cultural Theory and Popular Culture. An Introduction. Edinburgh Gate et al.: Pearson Education Limited 2001

**230476**    **VOSE**    **Kultursoziologie**  
3st.

**Elisabeth Mixa**

**SR 2, Di 14.3., 21.3., 10:15-13:15 / Di 27.3., 13:15-16:15**    **14.3.06**

Prüfung: Di 25.4., 10:30-12:00

Blocktage: **SR 3, Fr 26.5., Sa 27.5., Sa 24.6., So 25.6., 10:00-18:00**

**230477**    **VOSE**    **Entwicklungssoziologie**  
3st.

**Stefanie Knauder**

**Do 18:00-20:30 (am 29.6. erst ab 18:30)    SR 2**

**2.3.06**

**Inhalt:** Erläuterungen der Begriffe: Entwicklungsländer, Dritte Welt, Unterentwicklung, Entwicklung, soziale Indikatoren. Aufzeigen von Ursachen, Folgen, sowie Lösungsmöglichkeiten der Unterentwicklung an Hand verschiedener Theorien. Analyse des Problems der Verschuldung sowie der Strukturanpassungsprogramme (SAP) von Weltbank und Internationalem Währungsfonds (IWF) und deren gesellschaftliche Auswirkungen. Weitere Schwerpunkte: die Rolle der transnationalen Konzerne (TNK) und der Zusammenhang zwischen Armut, Einkommensverteilung und Globalisierung, die Umweltzerstörung im Süden, die Migrations-, Flüchtlings- und Bevölkerungsproblematik, die weltweiten Basisbewegungen als Gegenmacht und Globalisierung von unten sowie die Situation und Rolle der Frau in den Entwicklungsländern.

**Zielsetzung:** Vertiefung analytischer Fähigkeiten in Bezug auf die gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Nord-Süd Problematik. Aufzeigen der Verflochtenheit zwischen den Problemen des Südens und den Problemen, aber auch der Macht des Nordens. Einsicht in Möglichkeiten des Engagements.

**Literatur:** Fischer, Karin, Irmtraud Hanak, Christof Parnreiter Hg., Internationale Entwicklung – Eine Einführung in Probleme, Mechanismen und Theorien, Brandes und Apsel/Südwind, Frankfurt a. Main 2002  
Kolland, Franz und August Gächter (Hg.), Einführung in die Entwicklungssoziologie – Themen, Methoden, Analysen, Mandelbaum Verlag/Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten, Wien 2005  
Nji, Ajaga, Why poor people stay poor – Key elements for poverty alleviation and sustainable development, Buma Kor Publ., Yaounde 2004

**230478**    **VO**    **Umweltsoziologie**  
2st.

**Marina Fischer-Kowalski**

**IFF, Seminarraum 3. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Vorbesprechung gemeinsam mit SE Umweltsoziologie:*

*Donnerstag 9.3.2006 18-20 Uhr, SR 3. Stock*

*weitere Termine jeweils Donnerstag 18-20h*

**Info:** reza.nourbakhch@uni-klu.ac.at

**Inhalt:** Zur Geschichte von Umweltproblemen und Umweltbewegungen; Kulturelle Evolution ökologischer Verträglichkeit/Unverträglichkeit; die Debatte um „Grenzen des Wachstums“ und „nachhaltige Entwicklung“; umweltpolitische Strategien; theoretische

Ansätze zum Verhältnis Gesellschaft-Natur, ökologische Kommunikation und Risikogesellschaft (siehe: <http://www.iff.ac.at/socec>)

**Kernziele:** Einführung in die Themen Sozialer Ökologie und Umweltsoziologie.

**Methodik / Didaktik:** Vorlesung, in enger Verbindung mit Seminar (H.Weisz+H.Schandl)  
Begleitendes Tutorium zur Diskussion der Pflichtliteratur.

**AdressatInnen:** Studierende des Magisterstudiums Sozial- und Humanökologie, der Natur-, Human- und Sozialwissenschaften im zweiten und dritten Studienabschnitt (besonders Soziologie, Ökologie, Anthropologie)

**Anrechenbarkeit:** Magisterstudium Sozial- und Humanökologie (Modul 1), Soziologie, Ökologie, Anthropologie oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienprogrammleitung.

**Voraussetzung für den Zeugniserwerb:** Prüfung

<b>Praxisbegleitung Teil I</b>
--------------------------------

**230479 PB Praxisbegleitung Teil 1: Vorbereitung**  
**0,5st.**

**Isabella Kaupa**

*Blocktage: SR 3, Fr 31.3., SR 1, Sa 10.6., 14:15-18:15* **31.3.06**

**Inhalt:**

**1. Termin: Praktikumsplatz suchen und erhalten**

- Orientierung über mögliche Praktikumsfelder und -bereiche
- Bewerbung für eine Praktikumsstelle: Bewerbungen, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch
- Dokumentationsraster: Vorstellung des Dokumentationsrasters für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz für die Studierenden.

Bewerbungsaktivitäten:

- Aktive Bewerbungen für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz
- Kurzbericht/Aufstellung über die Bewerbungsaktivitäten vor dem zweiten Termin ist von jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin der Kurzbericht an die LV-Leitung zu versenden (Leistungsnachweis).

**2. Termin: Vorbereitung Praktikumseinstieg**

- Reflexion der Bewerbungsaktivitäten
- Erstellung eines Arbeitsplans für die eigene Praxis (Ziele, Aufgabenbereiche...)
- Praktikumsgestaltung
- Eckpunkte des Praktikumsberichtes
- Möglichkeit der Einrichtung von peer-groups während der Praktika

**Literatur:** Gängige Literatur zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Praktische Tipps auch unter: [www.ams.or.at/bewerbungscoach](http://www.ams.or.at/bewerbungscoach) oder [www.derstandard.at/karriere](http://www.derstandard.at/karriere)  
Datenbank über Forschungseinrichtungen in Österreich: [www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at)

**Methoden:** Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Dokumentationschritte.

**Ziele:** Die LV dient der Orientierung für die Praktikumsstelle, der Eintritt ins Feld wird in geeigneter Weise systematisch vorbereitet.

## Statistik für SoziologInnen II

(wird im WS 2006/07 angeboten)

## **Bakkalaureat Drittes Studienjahr**

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig)

### **Angewandte Sozialforschung**

**230480**    **FPR**    **Forschungspraktikum II**  
**4st.**  
**Anselm Eder**  
Studienassistentin: Simone Hofer  
**Mo 10:15-13:15**    **SR 3**    **6.3.06**

**Inhalt:** Verfassung der Forschungsberichte aufgrund der im WS erhobenen Daten.

**230481**    **FPR**    **Forschungspraktikum II**  
**4st.**  
**Alex Belschan**  
Studienassistentin: Andrea Fritsche  
**Mo 17:00-20:15**    **SR 3**    **6.3.06**

**Inhalt:** Fortführung des Forschungsprojekts. Es werden keine neuen Studierenden aufgenommen.

**230482**    **FPR**    **Forschungspraktikum II**  
**4st.**  
**Karl Krajic**  
Studienassistentin: Nina Babette Traxler  
**Do 14:30-18:00**    **SR 3**    **2.3.06**

**Inhalt:** Weiterentwicklung der im Wintersemester begonnenen studentischen Forschungsprojekte.

**Voraussetzung:** erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Forschungspraktikum I im WS 05/06.

**230483**    **FPR**        **Forschungspraktikum II**  
              **4st.**  
                              **Sylvia Supper**  
                              Studienassistent: Michael Lederer  
  
                              **Mi 9:30-13:00 (8.3., 5.4., 10.5., fällt aus) SR 2**                                **1.3.06**

**Inhalt:** Die im WS begonnenen Forschungsprojekte werden fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf der Weiterführung der laufenden Erhebungs- und Auswertungsarbeiten, der Verschriftlichung des Forschungsprozesses und der gewonnenen Ergebnisse sowie deren theoretischer Verortung im Rahmen der Familiensoziologie.

<b>Training von Schlüsselkompetenzen II</b>
---

**230484**    **TS**                **Training von Schlüsselkompetenzen II: Projektmanagement**  
              **2st.**  
                              **Wolfgang Dür**  
  
                              **Mi 16:30-18:00**        **SR 1**                                **1.3.06**

**Inhalt:** Zum Mond fliegen, ein neues Produkt entwickeln, ein Haus bauen, ein Buch schreiben, ein Studium absolvieren, heiraten, eine Reise machen.... viele Vorhaben des beruflichen und privaten Lebens erfordern Kreativität, Planung, Koordination und Steuerung – kurz: Management. Sofern man sich dabei nicht auf eine gegebene Organisation mit eingespielten Routinen verlassen kann und die zeitlichen, sozialen und finanziellen Ressourcen begrenzt sind, muss das Vorhaben in die Form eines Projektes gebracht werden. Definition nach DIN-Norm 69901: „Ein Projekt ist ein Vorhaben, das im Wesentlichen durch die Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, wie z.B. Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen, Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben, projektspezifische Organisation.“ Projektmanagement ist heute zweifellos eine Kompetenz, die neben fachlichen Qualifikationen in fast allen Berufen und Berufspositionen benötigt wird. Die LV wird die wesentlichen Eckpfeiler des Projektmanagements vorstellen, einige Instrumente des PM einführen und an „Test-Projekten“ üben.

**Vorgeschlagene Literatur:** Schelle,H. (2001): Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt. (3.Auflage) München: dtv. (Beck-Wirtschaftsberater)  
Litke,H.-D., Kunow,I. (2002): Projektmanagement. Planegg/München: Haufe Verlag. (Taschenguide - Einfach! Praktisch!)  
Kraus,G., Westermann,R. (1998): Projektmanagement mit System. Organisation, Methoden, Steuerung. (3.Auflage) Wiesbaden: Gabler Verlag.

Boy,J., Dudek,C., Kuschel,S. Wagner,H.R. (Hg.)(2003): Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken, Zusammenhänge. 11.Auflage. Offenbach: Gabal.

<b>Praxisbegleitung Teil II</b>
---------------------------------

<b>230486</b>	<b>PB</b> <b>0.5st.</b>	<b>Praxisbegleitung Teil 2: Auswertung und Reflexion</b>	
		<b>Peter Prenner</b>	
		<i>Blocktage: SR 2, Fr 31.3., 15:00-19:00 / SR 1, Fr 23.6., 15:00-18:00</i>	<b>31.3.06</b>

<b>230485</b>	<b>PB</b> <b>0.5st.</b>	<b>Praxisbegleitung Teil 2: Auswertung und Reflexion</b>	
		<b>Tosca Wendt</b>	
		<i>Blocktage: SR 1, Fr 10.3., / Fr 19.5., 14:00-18:00</i>	<b>10.3.06</b>

**Inhalt:**

**1. Termin: Institutionelle Reflexion**

- Strukturierte Reflexion über Praktikumseinrichtungen und Tätigkeitsfelder
- Diskussion der Aufgabenfelder in Hinblick auf „Soziologie“
- Verbesserungsvorschläge zur Praktikumsgestaltung

**2. Termin: Persönliche Reflexion**

- Eigenes Rollenverständnis als Soziologe/Soziologin
- Zusammenhang des Praktikums mit dem Studium (Zeitpunkt, Auswirkungen)
- Was bedeuten die eigenen (und andere) Praxiserfahrungen für die eigenen
- Berufsperspektiven und die Identität als Soziologe/Soziologin?

**Leistungsnachweis:** Praktikumsbericht an die LV-Leitung.

**Methoden:** Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit.

**Ziele:** Die LV dient der Reflexion der Praktikums Erfahrung auf institutioneller und persönlicher Ebene sowie der Einordnung der Erfahrungen in den weiteren Ausbildungsweg.



**230524**    **SE**            **Funktionsbezogene Anwendung theoretischen Wissens:**  
**3st.**            **Haben und Sein: Kulturelle Ungleichheiten, Moden und**  
                  **Konsumforschung**

**Dieter Bögenhold**

*Blocktage:* **SR 3**, Di 28.2., 12:00-14:00+14:30-16:00+            **28.2.06**  
16:30-18:30 / **SR 1**, Mi 1.3., 10:45-12:15+13:00-14:30+  
15:00-16:30 / **SR 1**, Do 2.3., 11:00-13:00+15:30-17:30 /  
**SR 2**, Di 2.5., 8:00-10:00+10:30-12:00+13:00-14:30+  
15:00-16:30 / **SR 2**, Mi 3.5., 13:30-15:30+16:00-18:00+  
18:30-20:00 / **SR 2**, Do 4.5., 8:00-10:00+10:30-12:00+  
12:30-14:00 / **SR 2**, 5.5., 13:30-15:30

**Inhalt:** Ziel des Seminars ist es, soziologische Ansätze zur Ungleichheitsforschung aufzuarbeiten und systematisch in Richtung von Fragestellungen nach den inhärenten sozialen Logiken von Konsummustern und vermittelten kollektiven Moden sozialen Verhaltens weiterzuentwickeln. Das Seminar will theoretische Grundlagen erarbeiten und diese mit empirischen Forschungsperspektiven verknüpfen.

Empirische (Pilot-)Untersuchungsthemen können von den Teilnehmern (im Team mit anderen) selbständig erarbeitet und bestimmt werden gewählt. Gedacht ist an Fallstudien über „conspicuous consumption“ (Veblen) in ausgewählten Bereichen von gesellschaftlichem Konsum oder auch an Muster der Namensgebung von Kindern.

**Voraussetzung/Zeugnis:** regelmäßige aktive Teilnahme; Bereitschaft, in einem Team einen Gegenstandsbereich zu erarbeiten; Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit.

**Zur Vorbereitung empfohle Literatur:** Bovenschen, Silvia (Hg.): Die Listen der Mode, Frankfurt: Suhrkamp 1986, 1991 (vornehmlich die Beiträge von Veblen, Simmel, Sombart)  
Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede, Frankfurt: Suhrkamp 1982 (vornehmlich Teile I und II)  
Lieberson, Stanley: A Matter of Taste: How Names, Fashions and Culture Change, New Haven: Yale University 2000.

**230487**    **SE**            **Beratung, Planung, Steuerung und Management sozialer**  
**3st.**            **Systeme**

**Ulrike Froschauer**

*Blocktage:* **SR 1**, Fr 17.3, 9:00-17:00 / Sa 18.3., 9:00-            **17.3.06**  
13:00 / Fr 7.4., Sa 8.4., Fr 12.5., Sa 13.5., Fr 16.6., je-  
weils von 9:00-14:00

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel soziales Handeln in Organisationen nicht nur theoretisch und empirisch zu erfassen, sondern Organisationsprozesse auch erfahrbar zu machen. Im

Sinne einer experimentellen Lehrveranstaltung wird daher im Seminar eine Modellorganisation zur Erforschung verschiedener Teilaspekte von Organisationen im Rahmen einer empirischen Analyse, aufgebaut. Folgende Arbeitsschwerpunkte sind vorläufig geplant: Kommunikation und Entscheidungen in Organisationen; die Bedeutung von Erwartungen, Rollen und Normen in Organisationen (Organisationskultur); soziale Differenzierung in Organisationen (z.B. Führung); Lernen in Organisationen; Erstellung von Organisationsanalysen (Planung und Durchführung einer konkreten Organisationsanalyse). Diese Themen können aber entsprechend den Interessen der TeilnehmerInnen abgeändert bzw. ergänzt werden.

### **Günstig wären folgende Voraussetzungen:**

- a) Teamfähigkeit
- b) gewohnter Umgang mit selbständigem und eigenverantwortlichen Arbeiten
- c) Interesse an organisationssoziologischen Fragestellungen

**Voraussetzung/Zeugnis:** regelmäßige aktive Teilnahme; Bereitschaft in einem Team einen Themenbereich zu bearbeiten; Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit;

## **Empfohlene freie Wahlfächer**

### *Soziologische Theorie, Methoden und Praxisfelder*

Als freie Wahlfächer können Lehrveranstaltungen aus dem Bakkalaureat zweites Studienjahr, Diplomstudium Soziologie sowie Lehrveranstaltungen anderer soziologischer Institute z.B. WU Wien, TU Wien etc. gewählt werden.

### *Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsforschung und IFF*

Lehrveranstaltungen der Wissenschaftstheorie, der Wissenschaftsforschung und des IFF (Abteilungen Sozialökologie, Kultur- und Wissenschaftsanalyse, Hochschulforschung) werden ebenfalls als Wahlfach empfohlen. Sie sind als freie Wahlfächer für Soziologische Theorie, Soziologische Praxisfelder und Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung anrechenbar. Diese Lehrveranstaltungen finden Sie unter der Rubrik Soziologische Theorie bzw. Soziologische Praxisfelder. Weitere Informationen zu den Inhalten finden Sie auf den Websites der jeweiligen Institute. Die Anmeldung erfolgt mit Ausnahme der Lehrveranstaltungen von Dr. Schandl (Umweltsoziologie) NICHT über das Anmeldesystem Soziologie.

### *Sonstige freie Wahlfächer*

Besonders hingewiesen wird auf Lehrveranstaltungen des IFF und der Module/ Wahlfächer: Kulturwissenschaft und Cultural Studies, Hochschulforschung, Internationale Entwicklung.

## Soziologische Theorien

**814516 SE** **Biologische und kulturelle Evolution: von Darwin zu Luhmann**  
**2st.**

**Helga Weisz**

**IFF, (Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien), Räume siehe Aushang im Lift!**

*Vorbesprechung am Dienstag, 7.3., um 18:00-19:00*

*weitere Termine: 21.3., 25.4., 9.5., 23.5., 30.5. und 20.6., jeweils Dienstag 9-12 Uhr*

**Info:** helga.weisz@uni-klu.ac.at

**VO** **Wie sozial ist wissenschaftliches Wissen?: Einführung in die**  
**2st.** **Wissenschaftsforschung II**

**Univ. Prof. Dr. Ulrike FELT:**

**Di 15:00-17:00**

**HS 33 Hauptgebäude**

**7.3.06**

**KU** **Grundlagen der Sozialen Netzwerkanalyse II**  
**2st.**

**Harald Katzmaier mit**  
**Katharina Oberbichler, Jürgen Pfeffer, Ruth Pfosser**

**Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung,**  
**Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Blocktermine: 9.5. / 16.5. / 23.5.*

**9.5.06**

**Info und Anmeldung bis 15. März 2006** bei: Beate.Milkovits, IFF, Schottenfeldgasse 29/5, 1070 Wien, Tel.: 522 4000 - 526, e-mail: Beate.Milkovits@uni-klu.ac.at

## Vertiefende Praxisfelder

Lehrveranstaltungen am Institut für Soziale Ökologie: [www.iff.ac.at/socec](http://www.iff.ac.at/socec)  
IFF Standort Wien: <http://www.iff.ac.at/html/framewien.htm>

**814510**    **VO**            **Umweltsoziologie und Soziale Ökologie**  
              **2st.**  
  
                              **Marina Fischer-Kowalski**  
  
                              **IFF, Seminarraum 3. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**  
  
                              *Vorbesprechung gemeinsam mit SE Umweltsoziologie:*  
                              *Donnerstag, 9.3., 18:00-20:00 (SR 3. Stock)*  
                              *weitere Termine jeweils Donnerstag, 18:00-20:00*

**Info:** reza.nourbakhch@uni-klu.ac.at

**814513**    **VO**            **Ringvorlesung Soziale Ökologie**  
              **2st.**  
  
                              **Marina Fischer-Kowalski**  
                              **Simone Gingrich**  
  
                              **IFF, Seminarraum 3. Stock (Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien)**  
  
                              *Termin: Montag 18-20 Uhr, Beginn 6.3.2006,*  
                              *weitere Termine jeweils Montag, 18-20 Uhr*

**Info:** simone.gingrich@uni-klu.ac.at

**814511**    **SE**            **Umweltsoziologie: Umweltdiskurse**  
              **2st.**  
  
                              **Helga Weisz**  
                              **Heinz Schandl**  
  
                              **IFF – Räume siehe Aushang! (Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien)**  
  
                              *Vorbesprechung gemeinsam mit VO Umweltsoziologie und*  
                              *Soziale Ökologie: Donnerstag 9.3.2006 18-20 Uhr (SR 3. Stock),*  
                              *weitere Termine n.Ü., voraussichtlich: 15. März, 26. April, 3. Mai,*  
                              *17. Mai, 31. Mai, 7. Juni., 28. Juni jeweils Mittwoch 9.00-12.00 Uhr.*

**Info:** helga.weisz@uni-klu.ac.at

**Inhalt:** Die zentralen Themen der Vorlesung Umweltsoziologie sollen anhand von Original-literatur, unter anderem mit Texten von G. Hardin, R. Dunlap, N. Luhmann, R. P. Sieferle, D. Meadows, U. Beck J. McNeill, J. Martinez-Alier vertiefend diskutiert, reflektiert und zueinander in Beziehung gesetzt werden. Thematische Schwerpunkte werden je nach Interesse der StudentInnen festgelegt.

**Kernziele:** Seminar in enger Verbindung mit der Vorlesung Umweltsoziologie (Marina Fischer-Kowalski) vertieftes Verständnis ausgewählter umweltsoziologischer und sozial-ökologischer Konzepte und ihrer Positionierung innerhalb und zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen.

**Methodik / Didaktik:** Inhaltliche Einführung durch die Lehrveranstaltungsleiterin, Themenvergabe an die StudentInnen, Literaturstudium, Textanalyse, Präsentation, Diskussion, schriftliche Abschlussarbeit.

**Anrechenbarkeit:** Magisterstudium Sozial- und Humanökologie (Modul 2), Soziologie (VOSE als soziologische Praxisfelder - spezielle Soziologie: Umweltsoziologie), Ökologie, Anthropologie oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienprogrammleitung

**Voraussetzung für den Zeugniserwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Referat und Abschlussbericht.

**814514 SE Humanökologie und Soziale Ökologie: Grundlagen für eine  
2st. nachhaltige Entwicklung**

**Helmut Haberl**

**IFF – Räume siehe Aushang! Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Vorbesprechung und 1.Einheit am Mi, 15. März 2006*

*um 9h30-11h30 am IFF Seminarraum 5. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien*

*weitere Termine am 22.3., 29.3. und 14.6.2006 jeweils Mittwoch 9h30-11h30, dazwischen weitere Termine nach Übereinkunft.*

**Info:** christian.lauk@uni-klu.ac.at

**814515 SE Biophysische Prozesse und nachhaltige Entwicklung: praktische  
3st. Anwendung sozialökologischer Methoden**

**Fridolin Krausmann**

**Nina Eisenmenger**

**IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Vorbesprechung am Do 2.3.2006 um 13h im Seminarraum 5. Stock des IFF (Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien).*

*weitere Termine am 16.03., 23.03., 28.03., 04.05., 11.05., 08.06. und 22.06. 2006 jeweils Donnerstag 13-17h*

**Info:** nina.eisenmenger@uni-klu.ac.at

**814517 SE Tausch von natürlichen Ressourcen und Arbeit im Weltsystem**  
**2st.**

**Nina Eisenmenger**  
**Heinz Schandl**

**IFF 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29**

*Vorbesprechung am Mittwoch 15.03.2006 um 9h*

*weitere Termine: 05.04., 26.04., 10.05., 17.05., 31.05. und  
21.06.2006 jeweils Mittwoch 9-12h*

**Info:** nina.eisenmenger@uni-klu.ac.at

**814518 SE Betriebliches Umweltmanagement**  
**2st.**

**Christine Jasch**

**IFF 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29**

*Blockveranstaltung am 11.,12.,18. und 19.Mai 2006,  
jeweils von 13 – 18 Uhr*

**Info:** persönliche Anmeldung unter info@ioew.at erforderlich!

**814.523 SE Ecological Economics**  
**2st.**

**Jesús Ramos Martín**  
**Nina Eisenmenger**

**IFF 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29**

*Vorbesprechung am Dienstag 14.3.2006 um 13-14h im SR 5,  
des IFF (1070 Wien, Schottenfeldg. 29), weitere Termine am  
21.3., 4.4., 25.4., 23.5., 30.5. und 20.6.2006 jeweils Dienstag 14-17h*

**Info:** nina.eisenmenger@uni-klu.ac.at. Die Lehrveranstaltung wird großteils in englischer Sprache abgehalten!

**814519 VO Ästhetik und Ökologie von Landschaften. Theoretische**  
**2st. Konzeptionen im Überblick**

**Gerhard Strohmeier**

**IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Seminarraum 5. Stock**

*Vorbesprechung Donnerstag, 16. 3. 2006, 16:00-18:00 Uhr (gemeinsam mit Sabine Plenk), weitere Termine nach Vereinbarung.*

**Info:** Anmeldung bei gerhard.strohmeier@uni-klu.ac.at (Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.)

**814520 VO/Kurs** **Ästhetik und Ökologie von Landschaften. Pflanzen in der**  
**2st. Landschaft: Natur und Kunst**

**Sabine Plenk**

**IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Seminarraum 5. Stock**

*Vorbesprechung 16. 3. 2006, 16:00-18:00 Uhr (gemeinsam mit Gerhard Strohmeier), weitere Termine nach Vereinbarung*

**Info:** Anmeldung bei gerhard.strohmeier@uni-klu.ac.at (Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.)

**814007 SE** **Ökologische Orientierungen: Power relations in development and**  
**2st. disaster response (Machtbeziehungen im Kontext der Entwicklungs-**  
**und Katastrophenhilfe)**

**Simron Jit Singh**  
**Willi Haas**

**Ort: wird noch bekannt gegeben**

*Vorbesprechung Di 4. April 2006 um 16h (Seminarraumraum 5);  
Blockseminar 22.Juni 17h bis 24.Juni 13h*

**Info:** willi.haas@uni-klu.ac.at, simron.singh@uni-klu.ac.at

**817009 VO** **proVISION: Vorsorge für Natur und Gesellschaft**  
**1st. (Ringvorlesung im Rahmen von Studium Integrale-proVISION)**

**Roland Fischer, Verena Winiwarter und LeiterInnen von**  
**Forschungsprojekten des bm: bwk-Programms „proVISION“**

**IFF-Räume siehe Aushang! Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Blocktermine: Do 16.3. / 30.3. / 6.4. / 4.5. / 18.5. / 8.6.                      16.3.06*  
*Jeweils 18:00-20:00*

**Info:** [http://www.iff.ac.at/kwa/lehre si weitere infos.php](http://www.iff.ac.at/kwa/lehre_si_weitere_infos.php), martin.schmid@uni-klu.ac.at

**KU**            **Berufliche Orientierungen -**  
**2st.**           **Kommunikationsprozesse zwischen Laien und ExpertInnen:**  
**Erleben, Reflektieren, Gestalten**

**Silvia Hellmer**  
**Martin Schmid**

**Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF),**  
**Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Blocktermine:* 8.3. / 22.3. / 26.4. / 10.5. / 31.5. / 26.6.,            **8.3.06**  
*jeweils von 9:30-13:30*

**Anmeldung** bis 3. März 2006 bei Beate Milkovits, IFF, Schottenfeldgasse 29/5, 1070 Wien,  
Tel.: 522 4000 - 526, e-mail: Beate.Milkovits@uni-klu.ac.at. Bei inhaltlichen Fragen wen-  
den Sie sich an Dr. Silvia Hellmer, silvia.hellmer@uni-klu.ac.at.

**KU**            **Berufsfeldorientierung II**  
**2st.**

**Gert Dressel**  
**Silvia Hellmer**

**Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF),**  
**Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Blocktermine:* 7.3., 9:00-13:00 / 21.3., 16.5., 9:00-18:00 /            **7.3.06**  
*23.5., 9:00-13:00*

**Anmeldung** bis 1. März 2006 bei Beate Milkovits, IFF, Schottenfeldgasse 29/5, 1070 Wien,  
Tel.: 522 4000 - 526, e-mail: Beate.Milkovits@uni-klu.ac.at. Bei inhaltlichen Fragen wen-  
den Sie sich an Dr. Silvia Hellmer, silvia.hellmer@uni-klu.ac.at.

**KU**            **Kommunikationskultur in Universitäts- und Arbeitspraxis II –**  
**3st.**           **Teams und Projekte**

**Gert Dressel**  
**Silvia Hellmer**  
**Herbert Posch**

**Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF),**  
**Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Blocktermine:* 14.3., 9:00-13:00 / 28.3., 25.4., 9:00-18:00 /            **14.3.06**  
*2.5., 9:00-13:00*



**Anmeldung** bis 7. März 2006 bei Beate.Milkovits, IFF, Schottenfeldgasse 29/5, 1070 Wien, Tel.: 522 4000 - 526, e-mail: Beate.Milkovits@uni-klu.ac.at. Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich an Dr. Silvia Hellmer, silvia.hellmer@uni-klu.ac.at.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung  
Lehrveranstaltungen am Institut für Wissenschaftsforschung

- |                    |  |               |
|--------------------|--|---------------|
| <b>SE<br/>2st.</b> | <b>Die Universität als Labor: Analyse universitärer Reformen als politische Experimente und ihre Auswirkungen</b>  |               |
|                    | <b>Ulrike Felt</b>   |               |
|                    | <b>Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss</b>  |               |
|                    | <b>Di 10:00-12:00</b>  | <b>7.3.06</b> |
| <b>SE<br/>2st.</b> | <b>Betrug und Fälschung in der Wissenschaft: Grenzen und Überschreitungen in der Produktion wissenschaftlichen Wissens</b>   |               |
|                    | <b>Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss</b>  |               |
|                    | <b>Ulrike Felt</b>   |               |
|                    | <b>Mi 12:00-14:00</b>  | <b>8.3.06</b> |
| <b>SE<br/>2st.</b> | <b>Von der „unwissenden Öffentlichkeit“ zum „wissenschaftlichen Bürger“: Wie hat sich das Verständnis über das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit verändert?</b> |               |
|                    | <b>Annina Müller</b>   |               |
|                    | <b>Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss</b>  |               |
|                    | <b>Do 10:00- 12:00</b>   | <b>9.3.06</b> |

- SE**  
**2st.**      **Vom "objektiven" zum "sozial robusten" Wissen? Die Rolle  
Des Sozialen in traditionellen und neuen Formen der Wissens-  
produktion**
- Maximilian Fochler**  
**Peter Winkler**
- Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss**
- Mi 10:00-12:00** **8.3.06**
- 
- SE**  
**2st.**      **Lebt und forscht in Wien. Der Alltag der WissenschaftlerInnen**
- Oliver Hochadel**  
**Klaus Taschwer**
- Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss**
- Vorbesprechung: Mo 6.3., 10:00-12:00* **6.3.06**
- 
- SE**  
**2st.**      **Web epistemologies: Reflecting the web as an everyday medium**
- Richard Rogers**
- Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss**
- Vorbesprechung: Do 9.3., 14:00* **9.3.06**  
Blockveranstaltung
- 
- SE**  
**2st.**      **Die disziplinäre Unordnung der Wissenschaft: Zum Verhältnis  
von Forschungspraxis und institutionellen Strukturen**
- Martina Merz**
- Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss**
- Vorbesprechung: Di 14.3., 12:30-13:30* **14.3.06**  
Blocklehrveranstaltung

**190736**    **KU**            **Repräsentation von Gender im Museum**  
             **2st.**

**Roswitha Muttenthaler**  
**Regina Wonisch**

**IFF-Wien, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Termine:* 9.3., 16.3., jeweils 13:30-15:00 / 23.3., 30.3.,            **9.3.06**  
27.4., 4.5., jeweils 12:00-15:00 / 11.5., 10:00-15:30

**Weitere Information und Anmeldung:** [http://www.iff.ac.at/hofu/lv\\_gender.museum/](http://www.iff.ac.at/hofu/lv_gender.museum/)  
oder per mail: [regina.wonisch@univie.ac.at](mailto:regina.wonisch@univie.ac.at)

**Aufnahmebedingungen:** Anmeldung erforderlich, begrenzte TeilnehmerInnenzahl

**190734**    **KU**            **Virtualisierung von Universitäten und Hochschulen**  
             **2st.**

**Thomas Pfeffer**

**IFF-Wien, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Termine:* 25.3., 10:00 - 18:00 / 29.4., 10:00 - 18:00 /  
2.6., 14:00 - 18:00 / 3.6., 10:00 - 18:00

**190025**    **KU**            **Wissen - Vermittlung - Öffentlichkeit, Vernetzung in**  
             **2st.**            **Ausstellungen, Medien und Präsentationen**  
                     **(„Vertriebene Studierende der Universität Wien 1938“)**

**Herbert Posch**

**IFF-Wien, Schottenfeldg. 29, 1070 Wien, 5. Stock, Seminarraum**  
**(bzw. in Ausstellungen oder Stadtprojekten)**

*Termine:* 9.3., 16.3., 23.3., 30.3., 6.4., jeweils 10:00-12:00 /  
27.4., 11.5., 18.5., 1.6., jeweils 10:00-15:00 / 8.6., 10:00-12:00

**210115** SE **Politische Ökonomie der Unternehmerischen Universität:  
2st. Forschung, Forschungsevaluation und Innovation**

**David Campbell**

**IFF-Wien, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

**Termine: Mi, jeweils 18:00-20:00** **8.3.06**

**Information und Anmeldung:** Anmeldung erforderlich unter  
[http://www.iff.ac.at/hofo/campbell/lv\\_oekonomie](http://www.iff.ac.at/hofo/campbell/lv_oekonomie)  
zusätzliche Informationen: david.campbell@uni-klu.ac.at

**210116** SE **Wissenschaft und Gender - Realität und Utopie**  
**2st.**

**Doris Ingrisch**  
**Michaela Gindl**

**IFF-Wien, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Termine: 14.3., 9:15-12:15 / 21.3., 4.4., 25.4., 9.5.,  
jeweils 9:15-13:00 / 23.5., 9:15-12:15* **14.3.06**

Sonstige freie Wahlfächer

**814522** SE **Literatureseminar I: Literaturrecherche und -verarbeitung**  
**1st.**

**Marina Fischer-Kowalski**  
**Bernhard Hammer**

**IFF 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29**

**Zu besuchen in Verbindung mit Literatureseminar II, das im  
WiSe 2006/07 stattfindet**

*Vorbesprechung: 7. März 2006 13-14*  
*weitere Termine: 28. März, 25. April und 16. Mai 2006 jeweils  
13.30-17.30*

**Info:** bernhard.hammer@uni-klu.ac.at

**823007**    **KU**            **Interdisziplinäre Forschung: von Projektplanung bis**  
**2st.**                    **Evaluation – Teil 2**

**Willi Haas**  
**Barbara Smetschka**

**IFF 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29**

*Termin: 2. Teil einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung. Teilnahme ist daher nur für bereits im WS 2005/06 aufgenommene Studierenden möglich.*

**Info:** barbara.smetschka@uni-klu.ac.at

## **Magister-/Magistristudium**

(geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

### **Lehrveranstaltungen für Magister-/Magistristudierende und DiplomandInnen** (für DissertantInnen nur alter Studienplan)

**230488**    **SE**            **FOSE / MAGSE für DiplomandInnen**  
**2st.**

**Rudolf Richter**

**Do 16:30 open end**    **Arbeitszimmer Prof. Richter**            **2.3.06**

**Inhalt:** Besprechung von Diplomarbeiten, Darstellung von Problemen, Diskussion der Vorgehensweise beim wissenschaftlichen Arbeiten.

**230489**    **SE**            **FOSE / MAGSE für DiplomandInnen**  
             **2st.**  
  
                         **Irmgard Eisenbach-Stangl**  
                         **Wolfgang Stangl**  
  
                         **Fr 14:00-18:00**            **Institut für Rechts- und Kriminal-**    **10.3.06**  
   **soziologie, 1070, Museumstr. 5**

(pers.Anmeldung unter: irmgard.eisenbach-stangl@univie.ac.at)

**Inhalt:** Besprechung beginnender und laufender Diplomarbeiten und Dissertationen.

**Ziel der LV:** Unterstützung der Studierenden in wichtigen Abschnitten (Exposé, Untersuchungsdesign, Durchführung und Auswertung von Erhebungen, Berichtabfassung) durch Diskussion in der Gruppe.

**Voraussetzung Teilnahme:** DiplomandInnen und DissertantInnen von Doz. Eisenbach-Stangl oder Doz. Stangl nach Vereinbarung.

**Voraussetzung Zeugnis:** Aktive Mitarbeit und Präsentation der eigenen Arbeit.

**230490**    **SE**            **FOSE / MAGSE für DiplomandInnen und DissertantInnen**  
             **1st.**  
  
                         **Jürgen Pelikan**  
  
                         **Di 18:15-19:45 14 tägig,**    **Inst. f. Soziologie, 4.Stock**  
   **LBI, Besprechungsraum 411**

**Inhalt:** Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Diplomarbeiten in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

**230497**    **SE**            **FOSE / MAGSE für DiplomandInnen**  
             **2st.**  
  
                         **Eva Cyba**  
  
                         **Blocktage: SR 2, Di 21.3., 13:00-15:30 / 4.4., 15:00-17:00 / 21.3.06**  
   **25.4., 23.5., 13.6., 12:30-16:30 / 27.6., 10:30-13:30**

**Inhalt:** In dieser Lehrveranstaltung werden Diplomarbeiten in den unterschiedlichen Stadien - von der Themenfindung, den inhaltlichen Fragestellungen, der Literatursuche und methodischer Durchführung bis zum Aufbau der Arbeit – diskutiert und in etwaigen Exkursen werden einzelne Problemstellungen vertieft. Die TeilnehmerInnen präsentieren Ergebnisse zum jeweiligen Stand ihrer Arbeiten und tauschen Erfahrungen aus.

814521 SE **DiplomandInnenseminar**  
2st.

**Marina Fischer-Kowalski**  
**Helmut Haberl**

**IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Vorbesprechung: gemeinsam mit DissertantInnenseminar am Montag, 6. 3. 2006 14 Uhr im Seminarraum des IFF 6. Stock (Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien)*

*weitere Termine: etwa alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Montag 14-17 Uhr, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit DissertantInnenseminar, nach Übereinkunft*

**Info:** simone.gingrich@uni-klu.ac.at

**Inhalt:** Präsentation/Diskussion von Forschungsergebnissen im Rahmen von Diplomarbeiten.

**Kernziele:** Unterstützung von Studierenden im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen Human- und Sozialökologischer Diplomarbeiten, intensiver interdisziplinärer Austausch über die eigenen Arbeiten zwischen Natur- und Sozialwissenschaften, Finden einer gemeinsamen Sprache, Verortung von Ergebnissen vor dem Hintergrund von Theorien und Methoden der eigenen wissenschaftlichen Disziplin, Erweiterung des Theorie- und Methodenspektrums, Einübung von Moderation und Erlernen wissenschaftlicher Präsentationstechniken.

**Methodik / Didaktik:** Exposé, Zwischenergebnisse sowie die fertige Arbeit werden von den StudentInnen präsentiert und in der Gruppe diskutiert.

**AdressatInnen:** StudentInnen aus den Bereichen Ökologie / Biologie und Soziologie sowie verwandten Fächern, die ihre Diplomarbeit einer human- oder sozialökologischen Fragestellung widmen.

**Anrechenbarkeit:** Magisterstudium Sozial- und Humanökologie (Modul 4), sowie im Rahmen weiterer Diplomstudien

**Voraussetzung für den Zeugnisserwerb:** Teilnahme an den Seminarterminen, eigene Präsentation(en)

**Info / Kontakt:** simone.gingrich@uni-klu.ac.at

230498 SE **Soziologische Theorie**

2st.

**Wolfgang Schneider**

Studienassistent: Robert Krikawa

Vorbesprechung: **SR 3**, 23.2., 17:00-18:30

**23.2.06**

Blocktage: **SR 2**, Mo 6.3., 10:00-12:00 + 15:00-17:00 /

Di 7.3., und Mi 8.3., 10:00-12:00 + 13:00-15:00 / Do 9.3.,

9:00-12:00 + 13:00-15:00 / Fr 10.3., 8:00-10:00 + 10:30-12:30

**Inhalt:** Ist "Handlung" oder "Kommunikation" als primärer Begriff soziologischer Theoriebildung zu betrachten, und wie sind diese beiden Begriffe sowie deren Verhältnis zueinander präzise zu bestimmen? - Diese Fragen werden in der neueren soziologischen Theoriediskussion kontrovers diskutiert.

Die Veranstaltung will diese Debatte zum Ausgangspunkt einer theorievergleichenden Beleuchtung der Konzepte "Handlung" und "Kommunikation" machen und den unterschiedlichen Möglichkeiten ihrer Entfaltung in verschiedenen theoretischen Ansätzen nachgehen. Dabei sollen drei Linien der Theorieentwicklung genauer verfolgt und zueinander in Beziehung gesetzt werden:

- (1) Die Linie der *interpretativen und interaktionistischen Handlungstheorie* von Weber über Schütz und Mead bis hin zur Konversationsanalyse;
- (2) die *individualistische Handlungstheorie* des rational choice, die rationale Nutzenmaximierung als allgemein gültiges Kriterium für die Auswahl zwischen unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten annimmt und individuelles Handeln dadurch kausal zu erklären versucht;
- (3) die *systemtheoretische Kommunikationstheorie* Luhmann'schen Typs, die Kommunikation als elementare Operation sozialer Systeme begreift und die dem Konzept der Handlung demgegenüber einen abgeleiteten Status zuschreibt.

**Einführende Literatur:** Wolfgang Ludwig Schneider, Grundlagen der soziologischen Theorie, 3 Bde., VS Verlag, Wiesbaden 2005 (Bde.1 und 2; 2.Aufl.) und 2004 (Bd.3; 1.Aufl.); daraus: Bd.1, Teil 1, 3 und 4; Bd.2, Teil 6, 7 und 9; Bd.3, Teil 3.

Wolfgang Ludwig Schneider, Die Beobachtung von Kommunikation. Zur kommunikativen Konstruktion sozialen Handelns, Westdeutscher Verlag 1994, daraus: Kap.1.

230499 SE **Soziologische Theorie: Sennett**

2st.

**Manfred Russo**

**Mi 10:15-11:45 SR 1**

**8.3.06**

**Inhalt:** Richard Sennett zählt mittlerweile zu den bekanntesten zeitgenössischen Soziologen und lehrt derzeit in London. Er ist ein Soziologe mit einem deutlich kulturtheoretisch und psychologisch informierten Hintergrund, der es ihm besser ermöglicht, Grundfragen



der Gesellschaft in ihrer komplexen, motivationalen Struktur zu verstehen. Er versucht stets zu zeigen, dass die Gesellschaft zwar auf abstrakte Weise zu betrachten ist, aber dass jeder soziale Sachverhalt neben einer nüchternen analytischen Seite auch eine erlebnishafte, körperlich wahrnehmbare und räumliche Dimension aufweist. Daher geht Sennett in zahlreichen Büchern auch von Untersuchungen der Stadt und der räumlichen Prämissen unseres Zusammenlebens aus. Eine Hauptthese besteht in dem als problematisch angenommenen Rückzug des Individuums aus der Gesellschaft. Auch ist er ein hervorragender Darsteller der existenziellen Perspektive und der Arbeitswelt des modernen Menschen im Zeitalter der Globalisierung, wie er in seinen letzten Werken erneut (Der flexible Mensch, Die Kultur des neuen Kapitalismus) bewiesen hat.

**Literatur:** Ausschnitte aus „Verfall und Ende des öffentlichen Lebens“, „Der flexible Mensch“, „Respekt im Zeitalter der Ungleichheit“, weitere Literatur im Seminar.

**230500 SE Wo ist Süden? Theorie und Praxis des Postdevelopment**  
**2st.**

**Hanna Hacker**

*Beginn:* SR 2, Do 9.3., 15:30-17:00

**9.3.06**

*Blocktage:* SR 2, 16.3., 30.3., 27.4., 4.5., 1.6., 27.6., jeweils 14:00-17:00

**Inhalt:** Der Begriff der „Entwicklung“, ebenso der des „Nord/Süd-Verhältnisses“ ist kaum noch anders denn unter Anführungszeichen verwendbar. Das „Development“ hat längst sein „Post“, also einen Korpus an Veröffentlichungen und Kontroversen zur Frage, wann, wie und warum „Entwicklung“ erfunden wurde, wie sie sich als Diskurs analysieren läßt und welche Formen von Wissen und Macht hier produziert werden. In der LV wollen wir dies u.a. entlang folgender Schwerpunkte näher betrachten:

- „klassische“ Texte und ihre Argumentationen;
- „Sex/Gender/Queerness“ und Development;
- Aktivismen, Netzwerke und ihre Theoriebildungen;
- Perspektiven des Postkolonialismus und der Critical Geopolitics.

**Ziel** ist es, Ansätze des Postdevelopment hinsichtlich ihrer Geschichte, ihrer theoretischen Einbindung und ihrer politischen Grundlagen zu vermitteln, sie in Beziehung zu anderen Konzepten der Entwicklungs- bzw. Globalisierungskritik zu setzen und sie insgesamt kritisch zu reflektieren.

**Arbeitsformen:** Inputs der LV-Leiterin; gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten; Präsentationen der Teilnehmenden; Gastreferate; Analysen multimedialer Arbeiten.

**Anforderungen:** Vorkenntnisse in Theorien der Development, Postcolonial, Cultural und/oder Gender Studies.

**Zeugniserwerb:** aktive Beteiligung, Durcharbeitung der Pflichttexte, mündliche Einzel- und Kleingruppen-Präsentationen, schriftliche Seminararbeit.

**Literatur:** wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Kompetenzfeld: Organisation
-----------------------------

**230501 TR Training I + II: Gruppendynamik**  
**4st.**

**Jürgen Pelikan**

**Gasthaus Flackl, Hinterleiten 12, 2651 Reichenau an der Rax,  
Tel.: 026 66/ 52 291**

**Mo 3.7.06 bis Sa 8.7.06**

**Achtung:** Hier handelt es sich um ein in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht „besonderes“ Lehrveranstaltungsangebot:

- Es ist unbedingt eine durchgängige Anwesenheit am Veranstaltungsort notwendig;
- es sind Abendeinheiten bis 21.00 Uhr vorgesehen;
- Organisation sowie Bezahlung von Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen selbst zu leisten.

**Inhalt:** In den meisten beruflichen Einsatzbereichen von SoziologInnen gehören Gruppen- und Teamarbeit zum Fundament der täglichen Arbeit: Ob in verantwortlicher Führungsfunktion oder als Mitglied von unterschiedlichen Gremien oder Projektgruppen kann die Qualität der Zusammenarbeit durch die Kenntnis der grundlegenden Dynamiken in Gruppen, des komplexen Zusammenspiels zwischen Rollen und Funktionen, der Wirkung von verborgenen „heißen“ Themen und latenten Normen u.a.m. in erheblichem Maß positiv beeinflusst werden.

Die Grundlage des gemeinsamen Lernens werden Trainingsgruppen - bestehend aus maximal 12 Personen pro Gruppe und einem/r Trainer/einer Trainerin – bilden. Ergänzend dazu wird in unterschiedlichen Formen von Arbeitsgruppen und Plenumseinheiten gearbeitet. Um die Möglichkeiten der speziellen Lernform Trainingsgruppe durch ein breites Spektrum an unterschiedlichen TeilnehmerInnen auszuschöpfen, wird die Lehrveranstaltung in Kooperation mit anderen Studienrichtungen durchgeführt. Alle TrainerInnen sind u.a. in der Österreichischen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung (ÖGGO / [www.oeggo.at](http://www.oeggo.at)) ausgebildet.

Im Zuge dieser Lehrveranstaltung sollen u.a. folgende Ziele erreicht werden:

- Erkennen und Diagnose von Gruppenprozessen und deren Bedeutung für die Entwicklung und Arbeitsfähigkeit von Gruppen,
- Funktion der Steuerung von Gruppen und gezielt intervenieren lernen,
- Reflexion zentraler Themen in Gruppen,
- Erkennen und Überprüfen eigener Verhaltensweisen in Teams und Gruppen (Feedback),
- Erweiterung des persönlichen Verhaltensrepertoires in Gruppen,
- Einüben situationsgerechter Einflussnahme und Verantwortungsübernahme in Teams,
- Bewältigung von Steuerungsproblemen in Gruppenprozessen im (Arbeits-)Alltag.

**230502 SE Spezielle Theorien: Entscheidung und Sinnstiftung – James G. March und Karl E. Weick im Dialog**  
**2st.**

**Stephan Wolff**

*Blocktage: SR 2, Di 28.2., 9:00-13:00+14:00-18:00 / 28.2.06*  
*SR 2, Do 1.6., 9:00-13:00 / SR 1, Fr 2.6., 9:00-13:00+*  
*14:00-18:00 / SR 2, Sa 3.6., 9:00-13:00*

**Inhalt:** James March und Karl Weick zählen zu den bedeutendsten lebenden Organisationswissenschaftlern. Beide haben in den letzten vier Jahrzehnten einen ganzen Kosmos von Konzepten und Modellen entwickelt und in ihrer Fruchtbarkeit erprobt, die nicht nur zum festen Bestand dieses transdisziplinären Forschungsfeldes gehören, sondern ebenso die aktuellen und kommenden Debatten wesentlich mitbestimmen. Obwohl March und Weick unterschiedlichen Traditionen der Organisationswissenschaft entstammen, überlappen, ergänzen und bestärken sich ihren Ansätzen und Befunden an vielen Punkten. Beide ziehen es vor zu erforschen, was in Organisationen passiert, statt sich durch Definitionsfragen gezwungen zu sehen, die Empirie in Einklang mit den eigenen Definitionen einer Organisation zu bringen. Auch lehnen es beide ab, normative Konzepte zu entwerfen. Beide sind eminent anregende Theoretiker und kreative Empiriker, deren Einsichten auch andere Disziplinen und Praxisfelder nachhaltig beeinflussen: dies gilt für Debatten um die Reorganisation von Bildungseinrichtungen, den Umgang mit riskanten Technologien, die Sicherheit medizinischer Dienstleistungen, die Innovierbarkeit von Verwaltung und Politik, das Qualitäts- und Wissensmanagement u.a.m).  
In der Veranstaltung werden zentrale Fragestellungen und Konzepte beider Forscher vorgestellt und im Hinblick auf ihr Gegenstand erschließendes und überkommene Selbstverständlichkeiten irritierendes Potential miteinander kontrastiert. Angesichts der Differenziertheit und thematischen Breite der vorgestellten Positionen lässt sich die Veranstaltung zugleich als ambitionierte Einführung in wichtige Felder der aktuellen organisationswissenschaftlichen Diskussion nutzen.

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

**Primär Literatur:**

- March, James G.: A Primer on Decision Making. New York 1994
- March, James G.: The Pursuit of Organizational Intelligence. Malden 1999
- Weick, Karl E.: Der Prozess des Organisierens. Frankfurt 1995 (zuerst 1985)
- Weick, Karl E.: Sensemaking in Organizations. Thousand Oaks u.a. 1995
- Weick, Karl E.: Making Sense of the Organization. Oxford 2001
- Weick, Karl E.: Kathleen M. Sutcliffe: Das Unerwartete managen. Wie Unternehmen aus Extremsituationen lernen. Stuttgart 2003

Als **Orientierungshilfe** eignen sich zwei Interviews ...

- March, James G.: Wenn Organisationen wirklich intelligent werden wollen, müssen sie lernen, sich Torheiten zu leisten, S. 21-33 in: T.M. Bardmann/T. Groth (Hg.): Zirkuläre Positionen III – Organisation, Management, Beratung. Wiesbaden 2001
- Weick, Karl. E.: Drop your tools. S. 123-138 in: T.M. Bardmann/T. Groth (Hg.): Zirku-

äre Positionen III – Organisation, Management, Beratung. Wiesbaden 2001  
... sowie zwei Artikel über die beiden Autoren von Torsten Groth, die in der Zeitschrift  
„OrganisationsEntwicklung 2002 und 2003 erschienen sind.

**230503**    **SE**            **Praxisfeld: Angewandte Organisationssoziologie – Beratung**  
              **2st.**                **und Wandel**

**Rudolf Wimmer**

*Vorbesprechung:* 16.3., 9:00-12:00 **16.3.06**  
*Blocktage:* **SR 2**, Do 25.5. / Fr 26.5., 9:00-18:00, Sa 27.5.,  
9:00-13:00

Kompetenzfeld: Kultur und Gesellschaft
--

**230505**    **FOSE**            **Forschungsseminar I: Kultur und Gesellschaft**  
              **2st.**

**Roswitha Breckner**  
**Elisabeth Scheibelhofer**

Studienassistentin: Bettina Kubicek

**Mi 18:00-21:00 14tägig**            **SR 2**                            **8.3.06**

**Inhalt:** Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende, die ihre Magister-  
/Magistraarbeit im Themenbereich der Forschungsgruppe „Kultur und Gesellschaft“  
schreiben möchten. Durch Lektüre und Diskussion einer Auswahl der für die jeweiligen  
Arbeiten relevanten theoretischen Konzepte sowie bisheriger Vorarbeiten zur Magister-  
/Magistraarbeit soll der eigene Forschungsprozess theoretisch-methodisch unterstützt,  
ggf. erweitert oder initiiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt der gemeinsamen Ar-  
beit wird sich auf Interpretative Bildanalysen, Migrations- und Biographieforschung  
konzentrieren.

**Literatur:** wird anhand der Themenschwerpunkte der Studierenden zu Beginn des Semes-  
ters zusammengestellt.

- 230506**     **SE**     **Spezielle Theorien: Kultursoziologie: Simmel Revisited.**  
2st.     **Kulturtheoretische Perspektiven. Soziologische Forschungs-**  
           **impulse.**

**Friedhelm Kröll**

*Blocktage: SR 2, Mo 19.6., 17:00-20:00 / Di 20.6., 9:00-18:00 / Mi 21.6., 13:30-18:30 / Do 22.6., 9:00-18:00*     **19.6.06**

**Inhalt:** Kaum ein zweiter deutschsprachiger Soziologe hat die internationale, namentlich die US-amerikanische Sozial- und Kulturforschung, derart angeregt wie Georg Simmel. Dass dieser "Klassiker der Soziologie" einst nachgerade in Wien sein intellektuell-publizistisches Forum gehabt hat, ist erst neulich von David Frisby ("Simmel in Wien") nachdrücklich herausgearbeitet worden. Im Seminar sollen ausgewählte Schlüsseltexte und theoretische Leitmotive des kultursoziologischen Werks Georg Simmels ("Lebensstil", "Mode", "Bikulturalität", "Geschlechterverhältnisse" u. a.) auf ihre konzeptive Fruchtbarkeit für die soziologische Gegenwartsforschung hin befragt werden.

**Literatur:** Georg Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung (1908), Suhrkamp TB Wissenschaft, Frankfurt 2001

- 230507**     **SE**     **Praxisfeld: Familiensoziologie**  
2st.     **Rudolf Richter**

**Rudolf Richter**

Studienassistentin: Michaela Reischitz

**Do 9:00-10:30**     **SR 1**     **2.3.06**

**Inhalt und Ziel:** Das Seminar soll aktuelle Problemfelder der Situation der Familie unter familiensoziologischen Aspekten behandeln. In diesem Seminar werden verschiedene Themenschwerpunkte der Familienforschung wie interkulturelle Partnerschaften, Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Generationenbeziehungen vorgestellt. Die Seminararbeit der Studierenden soll sich auf ein Thema konzentrieren, das im Laufe des Seminars entwickelt wird.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse Familiensoziologie

**Literatur zur Einführung:** Richter, Rudolf (1999): Zur Lage und Entwicklung von Familien in Österreich. Ein (soziologisches) Resümee zum Familienbericht. In: Österreichischer Familienbericht 1999, S. 783-797 (Kopien bei Frau Lipp erhältlich)  
Nave-Herz, Rosemarie (1994): Familie Heute: Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft. (1994 bzw. neuere Auflagen)

Kompetenzfeld: Medizin und Gesundheit
---------------------------------------

<b>230508</b>	<b>FOSE</b> 2st.	<b>Forschungsseminar I</b>  <b>Rudolf Forster</b> <b>Jürgen Pelikan</b> <b>Karl Krajic</b>	<b>Di 16:30-18:00</b>	<b>Inst. f. Soziologie, 4.Stock</b> <b>LBI-Besprechungsraum 411</b>	<b>7.3.06</b>
---------------	---------------------	--	-----------------------	--	---------------

**Inhalt:** Dieses Seminar dient der weiteren bzw. fortlaufenden Vorbereitung und Betreuung von studentischen Magisterarbeiten im Arbeitsfeld „Soziologische Gesundheitssystemanalyse“ mit einem Fokus auf das österreichische Gesundheitssystem und die österreichische Gesundheitspolitik. DissertantInnen, die in diesem Feld arbeiten, sind ebenfalls willkommen, allerdings kann damit nicht der Besuch spezialisierter Diss.-Seminare ersetzt werden. Die im WS geleistete gemeinsame konzeptuelle Arbeit ist der Hintergrund für die laufende Diskussion der sich herausbildenden bzw. voranschreitenden studentischen Arbeiten. Ein Einstieg neuer TeilnehmerInnen ist möglich und erwünscht. Um den Einstieg zu erleichtern, wird eine Auseinandersetzung mit den Arbeitsergebnissen des WS auf Basis von Hand-outs und Zusammenfassungen der Diskussion dringend empfohlen (bitte anfordern über nina.traxler@univie.ac.at).

<b>230509</b>	<b>SE</b> 2st.	<b>Spezielle Theorien: Sociological Approaches to Health and Illness</b>  <b>Michael Bury</b>			<b>14.3.06</b>
		<i>Blocktage: SR 2, Di 14.3. / Mi 15.3., 13:30-15:00+ 15:30-17:00 / SR 2, Mo 15.5., 15:00-17:00 / SR 2, Di 16.5., 11:00-12:30+13:30-15:00+15:30-17:00 / SR 2, Mi 17.5., 13:30-15:00+15:30-17:00+17:30-19:30 / SR 1, Fr 19.5., 10:00-11:30+12:00-14:00</i>			

The seminar provides an introduction to some of the key topics in contemporary medical sociology. The aims of the seminars are:

- 1) To provide an outline of three major approaches to sociology and health
- 2) To provide an opportunity for discussion, and the development of critical appraisal of the topics in written form
- 3) To ensure that all students have an understanding of contemporary approaches to sociology and health

**Content:** (1) Social Determinants of Health

Although health and illness can be intensely personal experiences they also have social dimensions. Health can be determined by social positions such as social class, gender or ethnicity. This first session looks at some of the evidence on the social determinants of health, and examines the strength and weaknesses of key arguments put forward.

Seminar questions: How good is the evidence that social class determines health status?

Does gender rather than sex have a major influence on health status?

### (2) The Cultural Construction of Health

Public health perspectives on the social patterning of health may not be the same as those held by the population itself. Studies of health beliefs have painted a more complex picture in which lay people's views sometimes overlap with and sometimes diverge from 'official' explanations. Sociological explanations of health need to account for this situation.

Seminar Questions: Why do the poor blame themselves? What does Davison mean by 'lay epidemiology'?

### (3) Experiencing Illness and the Problem of Subjectivity

Medical sociology has provided many studies of the experience of illness, especially chronic illness. However, these studies – as does much social research - rely heavily of self reports of illness. Whilst the research has documented the many ways in which people respond to and manage their illness, the emphasis on 'subjective experience' and 'illness narratives' raise many questions of interpretation and evaluation.

Seminar questions: What is the value of studying the everyday experience of health?

How much credence can be given to subjective accounts of illness?

**Course:** During the seminar sessions in March the three seminar topics will be introduced by Prof. Bury. For the May sessions the students will have to prepare papers according to the above questions based on a reading list provided to them in the seminar. Topics and dates for the students' papers will be agreed in the last seminar session in March.

**Preparatory reading:** Bury, M. (2005) *Health and Illness* Cambridge, Polity Press (pp7-28, 42-54, 101-120).

There are other text books, for example, Sarah Nettleton (2006) *The Sociology of Health and Illness* 2<sup>nd</sup> edition Cambridge, Polity Press. Jon Gabe et al's (2004) collection of *Key Concepts in Medical Sociology* London, Sage, may also be useful.

**230510 SE Praxisfeld: Medizin und Gesundheit - Zum Wandel der Rolle  
2st. von PatientInnen und BürgerInnen in der Krankenversorgung  
und Gesundheitsentwicklung**

**Rudolf Forster  
Peter Nowak**

Studienassistentin: Astrid Barcza

*Vorbesprechung:* Do 2.3., 15:15-16:15, **SR 2**

**2.3.06**

*Blocktage:* **SR 2**, Mo 20.3. / 3.4. / 24.4. / 22.5. / 29.5. /  
12.6. / 26.6., 14:30-17:30

**Zielsetzung und Inhalt:** Dieses Seminar nimmt eine der künftig geplanten Schwerpunktsetzungen im Magisterstudium für den Bereich „Medizin und Gesundheit“ vorweg. Grundsätzlich soll es bei „Praxisfeld“-LV um eine Verbindung von Grundlagen und Anwendungsorientierung gehen. Dies kann letztlich nur exemplarisch und idealtypisch für ausgewählte Bereiche erfolgen, in denen zugleich Zusammenhänge zu umfassenderen gesellschaftlichen Entwicklungen aufgezeigt werden sollen.

In diesem Seminar soll an der Thematik des aktuell beobachtbaren dynamischen Wandels der Rolle von PatientInnen und BürgerInnen in der Krankenversorgung und Gesundheitsentwicklung gearbeitet werden. Internationale Organisationen wie die Weltgesundheitsorganisation oder der Europarat argumentieren und fordern mehr Autonomie, Partizipation und Empowerment bereits seit mehreren Jahren. Die Gesundheitspolitik in einigen hochentwickelten Gesellschaften Europas (besonders UK, NL, und skandinavische Länder), aber auch in Kanada, Australien oder Neuseeland versucht gezielt mittels rechtlicher und institutioneller Interventionen diesen Wandel zu forcieren. Veränderungen erfolgen aber auch „von unten“, von Seiten engagierter Professioneller oder ganzer Gesundheitseinrichtungen, manchmal auch auf Druck organisierter Patientenbewegungen. Es gibt viele gesellschaftliche Entwicklungen, die diesem Wandel Schubkraft verleihen (z.B. das gehobene Bildungsniveau oder neue Möglichkeiten der Gesundheitsinformation). Vielfach überdeckt aber auch eine neue Rhetorik („mündiger Patient“ etc.) die relativ unangestasteten traditionellen Dominanzverhältnisse.

Der angesprochene Wandel ist ein weites Feld, konzeptuell noch relativ unterentwickelt und praktisch oft schwer überschaubar. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt wichtige soziologische und gesundheitswissenschaftliche Konzepte als gemeinsame Grundlage erarbeitet werden (Pflichtlektüre mit verteilter Input-Verantwortung). In einem zweiten und dritten (angewandten) Schritt sollen arbeitsteilig (in kleinen AGs) zunächst internationale „good-practice“ Beispiele vorgestellt werden (z.B. in den Bereichen Patienteninformation, Patientenberatung, Patientenrechte und Beschwerdemechanismen, Einbindung von Patienten in Entscheidungen und Behandlungsgestaltung, gesundheitspolitische Partizipationsansätze etc.). Daran anschließend sollen exemplarisch österreichische Ansätze in diesen Bereichen identifiziert und analysiert werden (auf der Basis von Literatur und ExpertInnengesprächen). Die Seminararbeit soll auf Basis der Schritte 2 und 3 erstellt werden.

**Literatur:** Um eine genauere Vorstellung von der Thematik zu gewinnen, wird empfohlen, exemplarisch einen Blick in folgende Bücher zu werfen:

Reibnitz et al. (Hg 2001): Der mündige Patient. München: Juventa

Schwartz et al. (Hg. 2003): Das Public Health Buch. 2.A. München: U&S, Kapitel 14

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.



## **Geisteswissenschaftlicher Studiengang**

(auslaufendes Diplomstudium)

Eine generelle Übersicht, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureatsstudiums für den geisteswissenschaftlichen Studiengang anerkannt werden können, finden Sie auf unserer Website: <http://www.univie.ac.at/soziologie> (unter GEIKU-Studium - Studienberatung).

### **Erster Studienabschnitt**

Grundzüge der allgemeinen Soziologie und der empirischen Sozialforschung  
(siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes Studienjahr)

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik  
(siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes und Zweites Studienjahr: Statistik für SoziologInnen I und II)

### **Zweiter Studienabschnitt**

Soziologische Theorien  
(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Theorie: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Spezielle Soziologien  
(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Praxisfelder: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Empirische Sozialforschung  
(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Methoden: Bakkalaureat Zweites Studienjahr und Diplomstudium Soziologie)

**DISSERTATIONSSTUDIUM  
(DR. PHIL.)**

**230511**     **SE**                 **DissertantInnenseminar**  
              **2st.**  
                                   **Rudolf Richter**  
  
                                   **Fr 15:30 open end**     **Arbeitszimmer Prof.Richter**                 **3.3.06**

**Inhalt:** Besprechung der Inhalte und Methoden von Dissertationen, Inhaltliche Beschäftigung mit neuer soziologischer Theorienbildung und modernen Gesellschaftsanalyse.

Bei der Vorsbesprechung wird entschieden, ob die Lehrveranstaltung kontinuierlich oder in Form eines Workshops Ende des Semesters stattfindet.

**230490**     **SE**                 **DissertantInnenseminar**  
              **1st.**  
                                   **Jürgen Pelikan**  
  
                                   **Di 18:15-19:45**     **14 tägig,**     **Inst. f. Soziologie, 4.Stock**  
   **LBI, Besprechungsraum 411**

**Inhalt:** Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Dissertationen in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

**230512**     **SE**                 **DissertantInnenseminar**  
              **2st.**  
                                   **Christine Goldberg**  
                                   **Anselm Eder**  
  
                                   **Di ab 18:00**     **7.3.06**

**Inhalt:** Besprechung laufender Arbeiten an der Dissertation.

**814.007 SE**      **Ökologische Orientierungen: Power relations in development and disaster response (Machtbeziehungen im Kontext der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe)**  
**2st.**

**Simron Jit Singh**

**Willi Haas**

**Ort wird noch bekannt gegeben**

*Vorbesprechung: Di 4.April 2006 um 16h (Seminarraum 5)*

*Blockseminar 22.Juni 17h bis 24.Juni 13h*

**Info:** willi.haas@uni-klu.ac.at, simron.singh@uni-klu.ac.at

**814008 SE**      **DissertantInnenseminar**  
**2st.**

**Marina Fischer-Kowalski**

**Helmut Haberl**

**IFF, Seminarraum 6. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Vorbesprechung: gemeinsam mit DiplomandInnen-Seminar am Montag, 6. 3. 2006, 14 Uhr*

*weitere Termine: alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Montag 14-17 Uhr, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit DiplomandInnenseminar, nach Übereinkunft*

**Info:** simone.gingrich@uni-klu.ac.at

**814009 SE**      **Forschungsseminar**  
**2st.**

**Marina Fischer-Kowalski**

**IFF, Seminarraum 5. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

**Mittwoch 14:00-17:30 Uhr (14tägig)**

**persönliche Anmeldung** bei simone.gingrich@uni-klu.ac.at / bis Dienstag, 7.3.2006 erforderlich.

**Info:** Teilnahmebedingung: vorheriger Besuch von VO und SE in Sozialer Ökologie, empfohlen für DiplomandInnen und DissertantInnen.

**Weitere Info:** simone.gingrich@uni-klu.ac.at

**814001**    **VO**            **The Work and Spend Cycle: Time Use and Sustainable**  
**2st.**                    **Consumption**

**Juliet Schor**

**IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

**Termin: n.Ü. voraussichtlich geblockt im Juni**

**Info:** [simone.gingrich@uni-klu.ac.at](mailto:simone.gingrich@uni-klu.ac.at)

**814006**    **VS**            **Die Zukunft der Biosphäre**  
**1st.**

**Wolfgang Lucht**

**IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

**Termin: n.Ü. geblockt**

**Info:** [simone.gingrich@uni-klu.ac.at](mailto:simone.gingrich@uni-klu.ac.at)

**814005**    **VO**            **Integrierte und partizipative Methoden in der Sozialen Ökologie**  
**1st.**

**Iris Grossmann**

**IFF, Seminarraum 4c, 4. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien**

*Vorbesprechung und erster Termin: Dienstag, 21.3.2006*  
*9-13h, weitere Termine an zwei Halbtagen geblockt in der selben*  
*Woche*

**Info:** [grossmann@dkrz.de](mailto:grossmann@dkrz.de)

<b>Gender Kolleg</b>
----------------------

**230541 SE Marginalization in the sciences: Gender, Class & Race**  
**2st.**

**Claudia Leeb**

**Seminarraum, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss**

*Vorbesprechung: Mo 20.3., 13:30-14:30*

**20.3.06**

*Blocktermine werden noch bekannt gegeben*

**Content:** Does it matter to be a woman or a man in the sciences? Does our social class and race-ethnicity background matter? In what ways do these categories interact with each other? In this course we critically examine the argument that gender, social class and race-ethnicity lead to processes of marginalization in the sciences. We start out to determine what we mean with these often used but hardly defined categories. We then engage with texts that show us how they become relevant in the sciences. After we have established this groundwork for our discussions we draw on poststructuralist, psychoanalytic and critical theories to grasp how marginalization works. This understanding will allow us to arrive at our final goal: to elaborate in what ways we can resist and counter marginalization and create sciences in which women, working-class people and racial minorities can thrive.

**240027 VO Feministische Theorien und das Unbehagen mit den Kulturen**  
**2st.**

**Sabine Strasser**

**HS A am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie,  
Achtung Ausnahme: 1. Juni 2006 Seminarraum D.  
(behindertengerecht)**

**Do 10:00-12:00**

**9.3.06**

**Anmeldemodalität:** Keine

**Inhalt:** Arbeiten westliche Feministinnen und Hindu-Fundamentalisten wirklich mit vergleichbaren Kulturkonzepten? Wird die Kultur auch durch die feministische Wissenschaft zur Zwangsjacke und bleibt so ein Werkzeug von Orientalismus und Rassismus? Sollten Kulturbegriffe daher endgültig verworfen oder doch gegen postkoloniale KritikerInnen, die ihren Blick oft auf „traditionelle“ Konzepte und Analysen verengen, verteidigt werden? Während in diesen Debatten um Zurückweisungen und Reformulierungen unterschiedli-

cher Konzepte gerungen wird, setzt sich im Alltag zunehmend ein kultureller Essentialismus durch, der gestützt auf ein Unbehagen gegenüber Differenzen und Veränderungen die Argumente für Grenzziehungen liefert. Über soziale Schichten und politische Ideologien hinweg instrumentalisieren und essentialisieren sowohl Mehrheiten als auch Minderheiten Differenzen und setzen sich mit „dem Kampf der Kulturen“ auseinander. Ausgehend von kritischen Reflexionen zu „Kultur“ aus feministischer, transnationaler und multikultureller Perspektive werden in dieser Vorlesung zentrale Konzepte und populäre Debatten zu diesem Begriff vorgestellt. Lektüre und Diskussion wichtiger Beiträge durch die TeilnehmerInnen ergänzen und vertiefen die vorgestellten Inhalte.

**Leistungsnachweis:**

1. Diskussionsbeiträge in der Lehrveranstaltung.
2. Diskussion der Lehrinhalte in Form einer mündlichen Prüfung (in Verbindung mit den Forschungsfragen der TeilnehmerInnen)

**Kontaktmöglichkeiten:** sabine.strasser@univie.ac.at

Möglichkeiten der **Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltung:** Doktoratsstudium der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

**Einführende Literatur:** Grillo, Ralph, D. (2003): Cultural Essentialism and cultural anxiety. In: Anthropological Theory, Vol. 3(2): 157-173.

Hannerz, Ulf (1993): When Culture is Everywhere: Reflections on a Favorite Concept. Ethnos 58 (1-2): 95-111.

Narayan, Uma/ Harding, Sandra (2000): *Decentering the Center. Philosophy for a Multicultural, Postcolonial, and Feminist World.* Bloomington/ Indianapolis: Indiana University Press.

Okin, Susan Moller et al.(ed.) (1999): *Is Multiculturalism Bad for Women?* Princeton: Princeton University Press.

Volpp, Leti (2001): Feminism versus Multiculturalism. Columbia Law Review, Vol. 101 (5): 1181-1218.

**240028 SE Geschlechterforschung und die Grenzen interdisziplinärer  
2st. Kooperation**

**Sabine Strasser**

**Seminarraum D am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie**  
(behindertengerecht)

*Vorbesprechung:* 8. März 2006, 18-20h, Termine: Di 14.3. 2006,  
16-20.00. Mi 15.3. 2006, 16-20.00. Mo 3.4. 2006, 16-20.00. Di 4.4.  
2006, 16-20.00. Di 16.5. 2006, 16-20.00. Mi 17.5. 2006, 16-20.00.

**Anmeldung erforderlich** über <http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/lehre/anmeldung.htm>

**Voraussetzung:** Laufende Projekte (z.B. Dissertation)

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet die Möglichkeit laufende Dissertationsprojekte in Hinblick auf ihre methodischen Zugänge zu diskutieren. Dabei soll die Unterscheidung in der Zielsetzung zwischen Verifizierung bzw. Generierung von Theorie für das jeweilige Projekt hinterfragt und das Verhältnis von Forschungsinteresse, Theorie und Methode geklärt werden. Im Mittelpunkt werden je nach Stand im Forschungsprozess Erhebungsmethoden, Analyseverfahren oder Fragen des Vergleichs stehen.

Ausgehend von den Interessen der TeilnehmerInnen werden zunächst methodische Zugänge identifiziert und auftretende Schwierigkeiten diskutiert. Die laufenden Forschungsprojekte werden in einem weiteren Schritt in Bezug auf den methodischen Ansatz in möglichst homogene, in Bezug auf die Disziplin in möglichst heterogene Arbeitsgruppen eingeteilt. In den Arbeitsgruppen werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit den methodischen Werkzeugen herausgearbeitet. In einer zweiten Präsentation werden methodologische Grundsätze vorgestellt, verschiedene Möglichkeiten der Operationalisierung dargelegt. In einem dritten Block werden die Auswirkungen dieser Gruppenarbeiten auf das laufende Forschungsprojekt reflektiert und der Mehrwert von interdisziplinären Reflexionen evaluiert.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Anwesenheit; Präsentation der eigenen Forschungsarbeit; Diskussionsbeiträge und kritische Anregungen für andere Arbeiten.

**Kontaktmöglichkeiten:** sabine.strasser@univie.ac.at

**Tutorin:** Meropi Tzanetakis: meropi.tzanetakis@univie.ac.at

Möglichkeiten der **Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltung:** Doktoratsstudium der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

**Einführende Literatur:** Althoff, Martina/ Bereswill, Mechthild/ Riegraf, Birgit (2001): Feministische Methodologien und Methoden. Traditionen, Konzepte, Erörterungen, Opladen.

Behnke, Cornelia/ Meuser, Michael (1999): Geschlechterforschung und qualitative Methoden, Opladen.

Hekman, Susan J. (1999): The Future of Differences. Truth and Method in Feminist Theory, Cambridge: Polity Press and Blackwell.

Knapp, Gudrun-Axeli/ Landweer, Hilge: "Interdisziplinarität" in der Frauenforschung: Ein Dialog, In: L'Homme. Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft, 6.Jg., Nr.2, 1995, S.6-38.

**240029 SE Nähe und Distanz: Zur Bedeutung von „Positioniertheiten“ in  
4st. Forschungsprojekten**

**Sabine Strasser**

**Seminarraum D am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie  
(behindertengerecht)**

**Do 17:00-21:00**

**9.3.06**

**Anmeldung erforderlich** über <http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/lehre/anmeldung.htm>

---

**Voraussetzung:** Laufende Projekte (z.B. Dissertation)

**Inhalt:** Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit, laufende Dissertationsprojekte im Bereich der Gender Studies vorzustellen und in einem kollegialen, kritischen und interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Im Mittelpunkt der Präsentationen steht die Auseinandersetzung mit „Nähe und Distanz“, die eine Reflexion der eigenen Positioniertheit im Forschungsprojekt wie auch einen interdisziplinären Vergleich der vorgestellten Projekte ermöglicht.

Durch globale Dynamiken wird das Verhältnis zwischen Forschenden und Beforschten neben sozialen, kulturellen, ökonomischen auch von räumlichen Bedingtheiten geformt. Meint Nähe dann noch „an einem Platz“ oder bedeutet räumliche Distanz auch kulturelle Differenz? Während EthnographInnen die Nähe zu den untersuchten Personen betonen und vorschnell als notwendige Voraussetzungen für das Gelingen einer Forschung betrachten, beruht andererseits die Betonung der wissenschaftlichen Distanz zu befragten Menschen oft auf einer Illusion von „Neutralität“.

Die Präsentationen konzentrieren sich auf die Reflexion von „Positioniertheiten“ im Forschungsprojekt, sowie auf die Effekte von Nähe und Distanz auf Fragestellungen, Methoden, Zielsetzungen und Ergebnisse.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Anwesenheit; Ausarbeitung methodischer Zugänge und Werkzeuge in Arbeitsgruppen; Reflexion über Auswirkungen der Gruppenarbeiten auf das eigene Forschungsprojekt.

**Kontaktmöglichkeiten:** sabine.strasser@univie.ac.at

Möglichkeiten der **Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltung:** Doktoratsstudium der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

**Literatur:** Abu-Lughod, Lila: Writing against Culture. In: Fox, Richard, G. (ed.): Recapturing Anthropology. Working in the Present. 1991: 137-162.

Amit, Vered (Hrg.) (2000): Constructing the Field. Ethnographic Fieldwork in the Contemporary World. London/ New York: Routledge.

Marcus, George, E. (1995): Ethnography in/of the World System: The Emergence of Multi-Sited Ethnography. Annual Review of Anthropology 24:95-117.

Hannerz, Ulf. 2003. Being there...and there...and there! Reflections on multi-sited ethnography. Ethnography 4 (2):201-216.

Hekman, Susan J. (1999): The Future of Differences. Truth and Method in Feminist Theory. Cambridge: Polity Press and Blackwell.



**Liste der Prüferinnen und Prüfer Soziologie  
(Studienjahr 2006)**

siehe aktualisierte Fassung in der elektronischen Version des Kovo auf der Homepage des  
Instituts für Soziologie: [www.univie.ac.at / soziologie](http://www.univie.ac.at/soziologie)

## Von Studis für Studis

Informationen der Studienrichtungsvertretung (strv) und Basisgruppe (bagru)  
[www.univie.ac.at/soziologie/bagru/](http://www.univie.ac.at/soziologie/bagru/)

basis... sind wir alle!

Wir verstehen uns als offene, basisdemokratische Gruppe, in der StudentInnen Erfahrungen austauschen, Ideen sammeln und Spaß an gesellschaftspolitischen Diskussionen haben.

Wichtig ist uns u.a. die Zusammenarbeit beider Studienrichtungen (GeiKu und SoWi) am Institut, weshalb sich in der Basisgruppe Studierende beider Richtungen treffen. Dies gilt insbesondere für die von euch gewählten StudienrichtungsvertreterInnen, die sich auch als Teil der Basisgruppe verstehen. Insgesamt besteht also die Basisgruppe aus im Uni-Alltag engagierten und/oder gesellschaftspolitisch interessierten StudentInnen.

In den regelmäßig stattfindenden Treffen geht es um unterschiedliche Aspekte des StudentInnenlebens, so z.B.:

- Verbesserung der **Studiensituation** (Studienplan, GastprofessorInnen, Fragen zum Studium, Probleme jeglicher Art, Wünsche, Kritik, Soziale Kontakte bzw. Ereignisse)
- „**Mitgestaltungsrechte**“ (mit dem Uni-Gesetz 02 wird sich da manches verändern..) an Abläufen des Instituts und in den Studienrichtungen nutzen und Interessen der Studierenden vertreten: Teilnahme an Gremien, Konferenzen (bez. Studienplan-, organisation...)
- **Aktivitäten** organisieren und unterstützen: Feste, Erstsemestrigentutorien, Soziologisches Frühstück, politisch motivierte Handlungen, kulturelle, sportliche Ereignisse, usw.

Falls ihr Probleme, Beschwerden, Ideen habt oder einfach bei uns mitmachen wollt, würde es uns freuen, wenn ihr mal vorbeikommen würdet! Nur keine Scheu wir beißen nicht!

Anzubieten hätten wir:

- Inskriptionsberatung (Wie? Wo? Was? Hilfe Studium!)
  - Erstsemestrigentutorien (gute Starthilfe für unsere BeginnerInnen!)
  - Studienberatung/Journaldienste (Für Hilfe und Kaffeeplausch während des Jahres!)
  - Feste (auch Feiern gehört zum Studium!)
  - usw. (Was uns und dir sonst noch alles einfällt!)
- ⇒ Ort und Zeit werden durch Aushang und auf unsere Homepage bekannt gegeben.

Weiter Infos und Tipps so wie ein Diskussions-Forum findest du auf:  
[www.univie.ac.at/soziologie/bagru/](http://www.univie.ac.at/soziologie/bagru/)

Kontakt: [strv.sociologie@univie.ac.at](mailto:strv.sociologie@univie.ac.at)